

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 159.

Verlags-Zentralnummer No. 2063.

Dienstag, den 4. April.

Redaktions-Zentralnummer No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Lage der deutschen Arbeit.

— Anfang April. —

Handelspolitik darf nicht auf Kosten der Sozialpolitik getrieben werden. Das sollte ein selbstverständlicher Grundsatz jeder modernen Staatskunst sein, denn es heißt die Wurzeln der Volkskraft schwer verletzen, wenn etwa die durch eine ihr feindliche Handelspolitik geschädigte Industrie angewiesen wird, auf Kosten unserer sozialen Entwicklung einen Ausgleich zu suchen. Damit würde man die ärmeren Klassen doppelt treffen: Verteuerung zahlreicher Lebensmittel und gleichzeitig Beschränkung der sozialen Wohlfahrtsbestrebungen. Da drängt sich denn doch die Frage auf, womit der deutsche Arbeiter das verdient. In einer Zeit, in der gerechte Politiker ihr ganze Kraft an die Aufgabe wenden, die Klagen gegenläufige durch einen besonnenen sozialen Fortschritt zum Besten unserer nationalen und wirtschaftlichen Entwicklung wenigstens zu mildern, gehört hier viel Uebelwollen, ein sehr großes Vorurteil gegen die Arbeiter dazu, die Sozialpolitik der Handelspolitik zu opfern.

Um Vorschläge dazu fehlt es heute nicht. Und es ist bezeichnend, daß auch sie aus jenen Kreisen kommen, denen wir eine Handelspolitik verdanken, die auch von agrarischer Seite jetzt offen als industriegegnertisch bezeichnet wird. Wenn die deutsche Industrie die schwere Last der neuen Handelsverträge wirklich trägt, so kann sie es nur auf den starken Schultern einer körperlich und geistig tüchtigen Arbeiterschaft, deren Menschenwürde man nicht niedergetreten, sondern zu höheren Formen geführt hat. Nur durch die größte Anspannung von Technik und Arbeitskraft wird es möglich sein, daß unsere Industrie unter den Wunden, die ihr die neue Handelspolitik schlägt, nicht dahinsinkt.

Wie die erhöhten Sätze des neuen deutschen Tarifs wirken, beweist ein Beispiel aus dem Industriegebiete Sachsen. Dort haben von 350 befragten Industriellen 251 die Erklärung abgegeben, durch die neuen Handelsverträge werde die Ausfuhr ihrer Waren nach einzelnen Ländern ungemein erschwert und vielfach ganz unmöglich gemacht. Nach den Berichten aus anderen Bezirken ist die Annahme berechtigt, daß dieses Beispiel aus Sachsen für die deutsche Ausfuhrindustrie typisch ist. Es würde sich leicht begreifen, wenn man nun wenigstens im übrigen diesen hart getroffenen Erwerbszweigen alle Wege zu ebnen bestrebt wäre. Aber aus denselben Kreisen, in denen die agrarische Handelspolitik ihre Hauptförderer fand, aus denen der Vorschlag sozialpolitischen Rücksichtes gemacht wird, kommt fast gleichzeitig auch die Forderung nach Schiffsabgaben. Man würde dadurch die deutsche Schifffahrt opfern und unsere Entwick-

lung ein halbes Jahrhundert zurückdrehen bis in jene Zeit, in der die Besten des deutschen Volkes um die Zollfreiheit innerhalb der deutschen Grenzen, um die Freiheit der deutschen Ströme kämpften. Natürlich wird die Industrie abermals schwer geschädigt, wenn sie für Massengüter die billige Wasserfracht verliert, die durch sie häufig erst absehbar sind.

Dabei ist die allgemeine wirtschaftliche Lage auch heute noch immer gedrückt, wenn augenscheinlich auch langsam aufsteigend. In der Eisenindustrie fehlt der frische Zug, den man namentlich nach den großen Kohlenarbeiterstreik erwartete. Bei dem gegenwärtigen besseren Geschäftsgang handelt es sich lediglich um die regelmäßig eintretende günstige Frühlingstimmung, ohne durchgreifenden Charakter. Die Kohlenwerke sind durch den Streik ihre großen Lagerbestände losgeworden; zum Teil minderwertige Ware für guten Preis. Aber eine Steigerung der Förderung ist nicht eingetreten. Das Syndikat hält fest an der Förderbeschränkung von 20%, da der Verbrauch von Industrieohle nicht umfangreich genug ist, um der Leistungsfähigkeit der Zechen zu genügen. Das Syndikat verlangt daher für seine Kohle Verbilligung bei Fracht nach dem Küstengebiet und höhere Tarife für englische Kohle. Daneben ist man weiter bestrbt, Eisenwerke mit den Zechen zu verschmelzen, um sich der Förderbeschränkung zu entziehen und gleichzeitig kämpft man weiter für das vermeintliche Recht, kleine Zechen aufzukaufen, stillzulegen und deren Fördermenge auf die technisch leistungsfähigeren großen Zechen zu übertragen. Im Interesse unseres nationalen Wohlstandes und aus wichtigen sozialen Erwägungen will bekanntlich die preussische Regierung dem Syndikat jetzt gesetzlich ein Ende machen. Mit den Klagen über die Stilllegung der Zechen hängen auch jene über das vom Syndikat begründete Kohlenkontor zusammen, das in Süd- und Westdeutschland den Zwischenhandel zum Teil ausgeschaltet hat und mit fast unumschränkter Macht den Preis bestimmt. Die Kohlenverteilung durch das Kontor hat doch geführt, daß süddeutsche Fabriken vielfach die billigere englische Kohle beziehen, welche aber durch eine entsprechende Eisenbahntariffpolitik vom dortigen Markt verdrängt werden soll. Die das Gemeinwohl schädigende Allmacht des Syndikats wird erst dann gebrochen werden, wenn in ihm die preussische Regierung durch den Erwerb von Zechen maßgebenden Einfluß gewinnt.

Natürlich bestimmt der hohe Kohlenpreis die Konkurrenzfähigkeit einer Industrie um so mehr, je schwerer die Lasten sind, die sie bereits zu tragen hat und je schlechter die Konjunktur ist. Diese ist namentlich in einem der wichtigsten deutschen Erwerbszweige, in unserer weitausgedehnten Maschinenindustrie, noch immer ungünstig und auch ihre nächste Zukunft gibt zu großen Hoffnungen keinen Anlaß. Von 123 Maschinenbauaktien-Gesellschaften mit 332 Millionen Aktienkapital verteilten 1903 46 keine Dividende; 29 mit 40,7 Millionen Kapital hatten einen Verlust von 5 Millionen

und diese Verhältnisse sind 1904 eher schlechter als besser geworden. So führte kürzlich Geheimrat Litz-Düsseldorf, ein hervorragender Kenner dieser Industrie, in der Versammlung des Vereins deutscher Maschinenbauingenieur in Berlin aus. Dabei muß diese Industrie fortwährend große Opfer für die Entwicklung der Technik bringen und sie hat mit einer Steigerung der Geschäftskosten zu rechnen wie wenige andere Berufe. Geradezu Bestürzung rief in diesem Erwerbszweige daher das Bekanntwerden der Tariffrage unserer neuen Handelsverträge hervor. Man kann sich ungefähr eine Vorstellung von ihrem Einfluß machen, wenn man aus der Handelsstatistik erfährt, daß unsere Maschinenindustrie im vergangenen Jahre einen Wert von 259 Millionen hatte und daß diese Ausfuhr jetzt sehr ernstlich bedroht ist. Eine dreitausendpferdige Dampfmaschine zum Antrieb mit Dynamo im Wert von 230 000 M. zahlt bei der Einfuhr in Deutschland 9149 M. Zoll, bei der Einfuhr in Österreich dagegen künftig 39 994 M., in Italien 25 000 M. und in Rußland gar 110 000 M.; also in diesem Staate fast die Hälfte ihres Wertes. Auch diese Sätze sind typisch für gewisse Erzeugnisse unserer Maschinenindustrie. Da kann man es verstehen, wenn sie nicht gerade hoffnungsfreudig in die Zukunft sieht, denn sie hat wie andere Industrien eine dauernde Verdrängung von ihren ausländischen Absatzgebieten zu befürchten, in denen durch die hohen Zollsätze eigene Industrien künstlich gezüchtet werden.

Unter dem Einfluß dieser neuen Handelsverträge sucht man in allen größeren Industrien jetzt nach stärkerem Zusammenschluß, um die Warenpreise hoch zu halten oder zu steigern, den Einkauf der Rohstoffe möglichst vorteilhaft zu bewirken und wohl auch mit der ausgesprochenen Absicht, sich gegen etwaige Arbeiterforderungen stark und — scharf zu machen. Diese Bestrebungen treten namentlich in der gleichfalls in einzelnen Zweigen schwer unter der neuen Tarifpolitik leidenden Textilindustrie hervor, in der in jüngster Zeit verschiedene derartige Vereinigungen begründet und andere, wie wir hören, in Vorbereitung sind.

Drohende Wolken ziehen sich durch die beabsichtigte Reichsteuerverform über der deutschen Tabakindustrie zusammen. Bei dieser Reform spielt bekanntlich die Erhöhung der Tabaksteuer eine wichtige Rolle. Eine Erhöhung der Steuer würde natürlich eine Verringerung des Verbrauchs zur Folge haben, eine Verringerung der Arbeiterzahl und der Verkaufsgeschäfte. Wie weit diese Abnahme von einer Steuererhöhung betroffen werden, zeigt die Statistik. Der Einzelverkaufspreis der in Deutschland hergestellten Tabakfabrikate beträgt jährlich etwa 500 Millionen Mark. Von dieser Summe nähern sich 15 000 Spezialgeschäfte und es ziehen neben ihnen aus ihr Erträge 480 000 Kolonial-, Wirt-, Krämer- und andere Geschäfte. Von den Spezialgeschäften gehören mindestens 10 000 zu den wirtschaftlich Schwächsten des

Feuilleton.

Pariser Glitterwochen.

Paris, im März 1905.

„Mein lieber Freund!

Die „entieres popes“ sind nun gottlob vorüber. Die Demoiselle heißt Madame; wir sind verheiratet, kontraktlich, bürgerlich, kirchlich. Madame sitzt in ihrem Soubote und pflegt ihre Migräne. Sie war nach der Trauungsmesse, dem Bruch im schwiegerelternlichen Hause und all den Gratulationen am Ende ihrer Kraft. Ein Glück, daß wir uns nicht zu einer Hochzeitsreise verleben; die vierwöchigen Präliminarfeiern haben unsere Kräfte aufgebraucht. Diese Komödien sind ganz schön anzusehen, aber ihre Hauptdarsteller sind zu bedauern. Auf der Fahrt nach unserem kleinen Hotel — einer netten Villa in Antennil — machten wir miteinander aus, bis Monatsende ausschließlich der Erholung unserer Gesundheit, jeder für sich, zu leben, und uns erst von da an als verheiratet zu betrachten. Das sind die Glitterwochen moderner junger Leute. ... Ab und zu kommen die Schwiegereltern zum Frühstück, und Marguerite und ich zeigen, wohlgezogen, wie wir sind, ein glückliches Gesicht. In Beginn meiner Diplomatenkarriere hat man mir als ersten Versuch aller Diplomatie beigebracht: Warten können. Ich warte. Hat man uns so lange auseinander gehalten und jede intimere Bekanntschaft zwischen uns sorgsam verhütet, kann es auch noch länger dauern. In meinem Arbeitszimmer, wo es nach Birnis und Tapezierer duftet, verhalte ich, meine erkrankten Leiden zu Papier zu bringen, ein warmendes Exemplar: Deirats, wo du willst, am Kongo oder in China, — heirate nie in Paris, in der großen Welt, es ist eine Missetat.

In unserem Frankreich, wo es jaust mit der Liebe so rasch geht, schließt sich ein Ehebund ungefähr so bequem, wie mit Cherrich ein Handelsvertrag. Es ist wahr, daß hier beim Ehebund die Liebe oft sehr wenig in Be-

traut kommt, weit mehr der Handelsvertrag. Wir fallen gern aus einem Extrem ins andere; entweder gar keine Formalitäten oder Formalitäten ohne Ende. Bis der Bräutigam über all den notwendigen Zeremonien sich einmal die Erklärung ungehörig und aus der Nähe ansehen kann, ist er so abgestumpft, daß es ihm einigermassen egal ist, was er außer der Wichtigkeit mitbekommen hat. Der Braut hat man für alle Begegnungen mit dem „natur“ ihre Rolle so gut einstudiert, daß er von ihrem wahren Charakter nichts entdecken kann. Sie ist ein häßlich gereimtes Käse. Du weißt ja: Was ist das kleinste und komplizierteste Ding an der Welt? Das Frauenhirn. Dring' da einer hinein! Und gar in den Verlobungswochen, wo auch der Bräutigam genug auf sich selbst zu achten hat, um nicht gegen das Zeremoniell zu verstoßen. Wer als Attache durch fünf, sechs Boten in großen und kleinen Hauptstädten seine Laufbahn macht, der gleitet nicht mehr so leicht auf dem Parfett aus. Aber was alles dazwischen liegt, wenn man um eine Hand anhält und bis man die Hand am Altare reicht, davon hat selbst einer unseres Meisters der abgewandten Rücken keine Ahnung, so lange er die Geschichte nicht einmal selbst durchgemacht.

Du bist Philippe hatte den Faden eingefädelt. Der alte Baron erklärte mir rund heraus, daß wir beide als letzte männliche Überreste eines unter Henri IV. berühmten Geschlechtes die Pflicht hätten, die Absicht, auch gar so nötige Wappenvergoldung vorzunehmen. Er hatte schon seit mehreren Jahren ein Auge auf Marguerite de D. geworfen. Familie von einigem Adel, etwas jünger wie das bedeutende Vermögen. Ich sah das Mädchen auf dem Ball der Duchesse de G. Es war zwar nicht der „coup de foudre“, der Blitzstrahl mitten ins Herz, aber immerhin ein günstiger Eindruck. Schlanke Erscheinung, seines Geschlechtes, etwas übermäßig, kurz, die durchschnittliche, heiratsfähige Pariserin, die man durch die Salons peitscht. Aber mit Geld und also mit Ansprüchen. Wir redeten zehn Worte miteinander, tanzten eine Polka und standen uns im Lanier gegenüber. Von ihr wurde ich kaum angesehen, dafür aber

von der Mutter; ihr gefiel ich, und das war die Hauptsache. Drei Tage später machte Dufray Philippe in hellem Handschuh bei Monsieur und Madame de D. seine Aufmerksamkeit. Der „marieur“ hand ihm gut. Als er nach einer Weile in meine Junggesellenwohnung sahnen Angedenkens zurückkam, fragte er: Die „affaire matrimoniale“ begann glänzend. Man komplimentierte ein wenig über meine voranschreitliche Zukunft, und Herr de D. hatte so ganz obenhin die Ziffer der Mächtig genannt, die er seiner Tochter mitzugeben gedachte. Diese Ziffer war doppelt so hoch, als wir erwartet. Grund genug für der „ambassadeur du prétendant“, sofort in aller Form einen Antrag zu unterbreiten. Als vorläufige Antwort eine Einladung zu Tische.

Nach einer kurzen Visite — heute gerade vor vier Wochen — das Familienzimmer im Hotel de D. Marguerite hatte die Koffer, mich des weiteren nicht zu bemerken. Ich war ihr dankbar dafür. Geschehe ich's, ich kam mir vor wie Abel Hermans verführer „Monsieur de Courvoisier“, für den die Heirat nur ein Geschäft ist, das einzige, das er in seinem aristokratischen Dasein zu machen hat. Die alten Herrschaften hatten unsere Angelegenheit beim Dessert schon so weit geführt, scherzend, mit halb verbeden Worten, daß ich die Tochter des Hauses als meine „accordée“ (du siehst, ich diene dir absichtlich mit allen Fachaussdrücken des Pariser Heiratslexikons!) betrachten konnte. Der Tag der Verlobung wurde auf den folgenden Sonntag angesetzt. Mode-moiselle und ich hatten nichts dagegen einzuwenden. Als der Koffer serviert wurde, besaßen wir uns allein im Erkerfenster; mit vielem Geschick hatte man uns „hottiert“. Von was wir sprachen? Ich glaube, vom Vaudeville „La petite Fesse“ und vom Staudal Sueton. Als wir Abschied genommen, sagte ich zum Dufray Philippe: „Die Liebe wird mit dieser Heirat kaum viel zu tun haben.“ — „Teschal heiratet man auch nicht.“ „Brumme er und zitierte „Laissez poindre l'affection“, „Laßt die Zuneigung kommen.“ Das ist der Rat der Baronin Staffe, die sich in diesen Dingen auskennt.“ — Gleichzeitig zog er aus seiner Manteltasche ein Buch, das er mir verlehre.

Oppe. Die Ortsgruppen des Regierungsbezirksverbandes der Gemeindebeamten und die Unterverbände des großen preussischen Verbandes hatten fast alle des Tages gedacht. Den Höhepunkt erreichten die Ehrungen bei dem vom dem Verein der hiesigen Beamten am Samstagabend im Saale des katholischen Vereins veranstalteten Jubiläumskommerz, an dem nicht nur die Vorsetzenden und die Kollegen des Jubilars, sondern auch die Bezirksvorsitzer und Armenpfleger der Armenverwaltung und auch die Vertreter vieler auswärtiger Verbände, zusammen mindestens 250 Personen, teilnahmen.

Die Haushaltungsschule Mädchenheim, Drantienstraße 55, Gartenhaus, veranstaltete eine Ausstellung von Schülerarbeiten am 4. und 5. April. Geöffnet ist dieselbe vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-6 Uhr. Jedermann ist zum Besuch eingeladen.

Die Haushaltungsschule Mädchenheim, Drantienstraße 55, Gartenhaus, veranstaltete eine Ausstellung von Schülerarbeiten am 4. und 5. April. Geöffnet ist dieselbe vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-6 Uhr. Jedermann ist zum Besuch eingeladen.

Die Haushaltungsschule Mädchenheim, Drantienstraße 55, Gartenhaus, veranstaltete eine Ausstellung von Schülerarbeiten am 4. und 5. April. Geöffnet ist dieselbe vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-6 Uhr. Jedermann ist zum Besuch eingeladen.

Von dem... Die Haushaltungsschule Mädchenheim, Drantienstraße 55, Gartenhaus, veranstaltete eine Ausstellung von Schülerarbeiten am 4. und 5. April. Geöffnet ist dieselbe vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-6 Uhr. Jedermann ist zum Besuch eingeladen.

Feuerlöschwesen. Zu dem Gesetz, betreffend die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlasse von Polizeiverordnungen über die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Bränden, vom 21. Dezember 1904 (G. S. S. 201) hat der Minister des Innern unter dem 7. März d. J. eine Ausführungsverordnung erlassen und gleichzeitig die Oberpräsidenten ersucht, die Durchführung des Gesetzes in ihren Provinzen in die Hand zu nehmen.

Aufnahme von Schmiergeldern seitens der Angekl. — ein Entlassungsgrund. Ein Ingenieur aus Düsseldorf-Grafenberg war vom 1. April 1898 ab als technischer Leiter der neu eingerichteten Waggonfabrik des Grafenberger Bergwerks mit einem Jahreslohn von 6000 M., Gehaltsbeihilfe von 7½-12½ vom Hundert und freier Wohnung angestellt.

Takt zu schlagen, zu schreien, zu lästern, den Kopf Richard Wagners und seiner Nachkommen zu verlangen und mit drohender Stimme zu brüllen: Marlborough's en vain en guerre! — Das hätten Sie nur tun sollen! — Und die Schande!! Ich hätte mich in Paris nicht mehr sehen lassen können! Aber nach diesem Gehändnis werden Sie sich nicht mehr wundern, daß ich mir auch die Duse ansehen mußte.

den Vorteil seiner Dienstherrin zu suchen. Die Beklagte mußte sich darauf verlassen, daß er den ihr aus Anlaß des Vertrages gegebenen Rat lediglich auf Grund sonstiger Erwägungen erteilt, und mit keiner der von ihm benannten Firmen — falls er mehrere benannt hat — in einer ihr unbekanntem, ihm Vermögensvorteile aus der Lieferung verschaffenden Verbindung hand, die ihn zu einer bewußten oder unbewußten Pflichtvernachlässigung bei der Empfehlung oder der Abnahme verleiten konnte, und die von dem anderen Teil zu dem Zweck, den Kläger zur Wahrnehmung ihrer Interessen zu bestimmen, eingegangen war.

Er schmerte, wie man Stiefel schmert. Als Schäfer seine Ränder und später seinen Geistesfächer, Goethe aber seinen 'Böh von Verdingungen' schrieb, da ahnten die beiden Dichtersführer schwerlich, daß sie mit jenen Versen eine Periode sogenannter Ränder, Ritter- und Geistesromane herausgeschwören würden, die unserer Literaturgeschichte nicht sonderlich zur Ehre gereichen sollte.

Alexanders Theater. Dr. Anton Obern, der Dichter des mit großem Erfolg hier gegebenen Schauspiel 'Die Brüder von St. Bernhard', hat an Dr. Hermann Kausch ein lebenswürdiges Schreiben gerichtet, worin er seinen warmen Dank für die ausgesprochene Anerkennung und vorzügliche Darstellung auspricht.

Verkehrs-Nachrichten.

Auf die heute Dienstagabend 9 Uhr im Gaishaus 'zu den 3 Kronen', Kirchstraße 29, stattfindende monatliche Versammlung der Kreisparke der Kreisparke 1898...

N. Dieblich, 3. April. Am Samstag feierte Frä. Minna Schil, Lehrerin an der Realschule von Steinbühl, ihr 34. Jubiläum als Volksschullehrerin. Die Schule hatte in der Klasse der Jubilarin eine kleine würdige Feier veranstaltet.

besonders günstigen Bedingungen. Ob aber die Galerie zu greifen wird, ist fraglich, denn sie besitzt schon 1700 Blatt Zeichnungen von Menzel

Vom Buchertisch.

'Kind und Kunst'. Monatsheft zur Pflege der Kunst im Leben des Kindes. Verlag Alexander Koch-Darmstadt. Jahrgang 12 reich illustrierte Heft 12 M., Einzelhefte jedes Heftes mit ca. 10 großen Illustrationen 1 M. 25 Pf. Auch das vorliegende Aprilheft entspricht wieder höchsten Erwartungen.

Kirchgasse 46.

S. Blumenthal & Co.

Zur Confirmation.

Kirchgasse 46.

Weisse Röcke

- mit hübschem Stickereivolant Stück Mk. 1.80
- mit hohem Stickereivolant, guter Stoff, Stück Mk. 2.85
- mit Fältchengarnitur und feiner Stickerei Stück Mk. 4.25
- mit Einsatz und eleganter Valenciennespitze, in Madapolame, Stück Mk. 4.80

Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe

- für Confirmanden, schwarz, Paar . . . 1.10
- für Communicanten, weiss, Paar . . . 1.50
- für Damen, mit 2 weissen Druckknöpf., in farbig, Paar 1.20
- für Damen, mit 2 Druckknöpfen, weiss, Paar 2.50, 2.00, 1.50
- für Damen, mit 2 Druckknöpf., schwarz, 3.00, 2.25, 1.50
- für Herren, mit Druckknöpf., in weiss, schwarz und farbig, Paar von 1.50 an.

Confirmanden- und Damenkorsetts

- grau Drell, mit Feston, haltbare Qualität, Stück 95 Pf.
- moderfarb. Drell, mit Spitze und mit schwarz-weiss. Paspelier . . . Stück 1.25
- weiss Drell, mit Feston, gut ausgearbeitet Stück 1.50
- grau Körperdrell, mit Spitze u. Spiralfeder, halbhoch Stück 1.75
- feiner Jacquardstoff, h'blau und rosa geblümt, Halbiraak Stück 2.50
- grau Drell, mit Spitze, Frackfacon, sehr beliebte Form Stück 3.00
- grau Drell, mit Zwickel und Strumpfhaltern, Frackfacon Stück 3.50

Nur gute Qualitäten!
Enorme Auswahl!

Taschentücher

- Spitzentaschentücher Stück 35 Pf.
- Spitzentaschentücher mit fein gestickter Inschrift Stück 65 Pf.
- in Linon - Taschentücher mit elegant gestickten Buchstaben, 1/2 Dtzd. 1.65
- Reinleinene Taschentücher im Carton à Dtzd. 2.40

Confirmanden- und Herrenwäsche

- weisse Oberhemden . . . von Mk. 2.75 an.
- weisse Serviteurs 35 Pf.
- weisse Stehkragen 1/2 Dtzd. 1.35, Stück 25 Pf.
- weisse Stehkragen 1/2 Dtzd. 1.45, Stück 30 Pf.
- weisse Umlegkragen 1/2 Dtzd. 1.90, Stück 35 Pf.
- weisse Manschetten . Paar von 35 Pf. an.

774

!! Erstaunliche Gelegenheit !!

Zur augenblicklichen **Foulardsaison** offeriren:

Einige Tausend Meter

Reinseidener Lyoner Foulards,

52 cm breit, wirklich elegante Qualität, Mk. 1.— per Meter.

- Reinseidener schwarzer Merveilleux, schwere Ware, Mk. 1.50 per Meter,
- „ Taffet coul, 60 cm breit, Mk. 1.50 per Meter,
- „ Messaline coul, alle neuen Farben, Mk. 1.90 per Meter,
- „ Lnisine „ „ „ „ „ Mk. 1.20 per Meter,
- Doppelbreiter Lyoner Chiffon Mk. 1.00 per Meter.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Seiden- u. Modewaren-Haus

J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

893

Gegr. 1872.

Eigene Werkstätten.

B. Schmitt, Möbel- und Innendecoration,

Telefon 3197 — Wiesbaden — Friedrichstr. 34, Ecke Kirchenrent, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Specialität: Ausstattungen von 1000—10,000 Mk.

Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern.

Grösste Auslage am Platze u. Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer & Lift.

Anfertigung von Wohnungs-Einrichtungen nach eigenen und gelieferten Entwürfen.

Gardinen, Decorationen, Teppiche.

Ausstellung deutscher Bureau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne - Darmen.

Specialität: Selbstöfener in Büreanschränken, Registratoren, Pulten etc.

Vollständig staubdicht. 458

Concurrentlos in Gediegenheit, Auswahl und Preis.

Besichtigung erheben. Man verlange Catalog



Elegante Sportwagen

Grossartige Auswahl. Billige Preise.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48. 809



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille v. silberne Staatsmedaille

Aachener Badeöfen

Über 75,000 im Gebrauch

HOVBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOVBEN SOHN CARL, AACHEN Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen 847

Geschäfts-Übergabe u. -Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe das von meinem sel. Manne im Jahre 1875 gegründete

Cigarren- u. Tabak-Geschäft

an Herrn **Heinrich Cron**, hier, übergeben. Ich sage auf diesem Wege allen meinen werthen Kunden besten Dank für das erwiesene Vertrauen und bitte meinem Nachfolger dasselbe in gleichem Maasse zu gewähren.

Wiesbaden, 1. April 1905.

Hochachtend

Frau Bernh. Cratz Wittwe.

Auf Vorstehendes höfl. Bezug nehmend, bitte die seitherigen Geschäftsfreunde der Firma **Bernh. Cratz**, das meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Meine Freunde und Bekannten bitte mein Unternehmen freundl. zu unterstützen.

Ich werde das Geschäft in der seitherigen vollen Weise unter der Firma

Bernhard Cratz, Inh. Heinrich Cron, fortführen und bemüht bleiben, den guten Ruf derselben zu erhalten. 802

Wiesbaden, 1. April 1905.

Mit vorzügl. Hochachtung

Heinrich Cron,

Inh. der Firma **Bernhard Cratz**,

Kirchgasse 64, Ecke des Michelsbergs.

Gold- und Silberwaren,

Reparaturwerkstätte,

Vergolden, — Versilbern,

billig Gravierungen schnell.

Fritz Lehmann, Goldschmied und Graveur, Langgasse 3. Telefon 3143.

Ferd. Heinrich, Dentist,

wohnt jetzt

Bismarck-Ring 23, 1,

Ecke Bleichstrasse.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9—12 und 1—6 Uhr.

Extra-Angebot. Circa **20000** Paar Extra-Angebot.



Gardinen.



Zum Wohnungs-Wechsel und Neu-Einrichtung besonders günstige Offerte.

- Abgepasste Tüll-Gardinen in weiss und crème . . . Fenster 1.35, 2.50, 4.—, 5.50 bis 15.— Mark.
- Abgepasste Spachtel-Gardinen in weiss und ecru, Fenster 8.50, 10.—, 12.—, 15.— bis 30.— Mark.
- Abgepasste Pointlace-Gardinen in elfenbein u. ocker, Fenster 6.50, 9.—, 11.—, 18.— bis 45.— Mark.
- Tüll- und Spachtel-Stores in allen Farben . . . Stores 2.25, 4.—, 6.50, 10.— bis 28.— Mark.
- Zug- und Roll-Rouleaux, effektvolle Neuheiten . . . 1.50, 2.25, 4.50, 6.— bis 12.— Mark.

Neuheiten in Teppichen, Läuferstoffen und Decorationen.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storehnest.

Ecke Schulgasse.

Demnach so merkwürdig sein, und seyd nicht solche Narren
Mit eurer Edlen Sprach, man lachet euch nur aus,
Dah Ihr denn keinen Teufel nicht könnt noch wollt verharren,
Und machet also nur ein Bettlers-Mantel draus.
Ein jeder bleib bey seiner Sprach
Und off nicht fremder Junge nach.
(Aus den Vor- und Nachworten zu den einzelnen Kapiteln der
Schrift Pralerey und Gespäng mit dem Teutschen Michel
von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, 1685.)

(21. Fortsetzung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Gräfin von Banbiffin.

Etwas wie lächelndes Bedauern für ihn erfüllte sie allmählich.
Dazwischen hatte er eine woltuende Weise, sie nach ihren Zukunftsplänen zu fragen und sie ein wenig mit ihrem Zigeunerleben zu necken.
„Sie halten es doch nicht länger als drei oder vier Monate an einem Orte aus“, meinte er.
Das befrügte sie. „Bin ich erst allein, so will ich von neuem anfangen. Nicht nur unbekannte Plätze aufsuchen, auch die alten, aber so tun, als sei ich noch nie da gewesen, als sei mir alles überraschend, imponierend. Und vor allem will ich mit dem festen Vorsatz kommen, mich wohl und heimlich zu fühlen und Freunde zu gewinnen. Wenn man viel Liebe entgegenbringt, muß man doch auch Liebe ernten, nicht wahr?“
„Ihnen gelingt das zweifellos, für Fräulein Malka würde es schwerer sein.“
Dah er gleich wieder auf Malka zurückkam, gefiel ihr nicht. Aber sie begriff gleich, weshalb er sie erwähnte. Denn nachdenklich, halb laut über Julinas Säulter brechend, so dah sie seinen Atem auf ihrer Wange fühlte, fuhr er fort: „Wer sich von ihr fesseln läßt, muß ihren vollen, inneren Wert erkennen; ein Beweis, dah er ein reifer, verständiger Mensch ist, der weit über allen Oberflächlichkeiten steht. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dah ein Mann wie ich, der tief empfindet, über das störende Äußere hinwegsieht — aber sagen Sie mir nur, wie hat sich dieser junge, unjetige Mensch an meiner Seite in sie verlieben können?“
„Vermutlich ist er auch reif und verständig und tief empfindend“, wiederholte sie spottend. „Außerdem, mein lieber Herr Engelbert, würde selbst Malka das eine Befehl gelten lassen: dah nur ungleiche Pole sich anziehen.“
Der Kapitänleutnant lachte. „Das Experiment wäre wert, einmal gemacht zu werden. Was würden Sie sagen, wenn Fräulein Malka trotz innerer Ähnlichkeit an mir Gefallen fände?“
Ein klein wenig richtete sich Julinka auf, wandte den Kopf zur Seite und sah ihm voll ins Gesicht.
„Wenn ich meiner Schwester durchaus sicher wäre,

würde ich Ihnen zu diesem kleinen Versuch zureden — denn, warum nicht? Aber — so viel ich beurteilen kann“ — ihre Augen flogen einen Augenblick unruhig über ihn fort, um sich dann wieder fest in die seinen zu senken: „Ich bitte Sie, tun Sie es nicht — weshalb sie beunruhigen — sie ist glücklich, wenigstens jetzt noch.“
Malka, die keine Ahnung hatte, dah die beiden so leise und hastig über sie verhandelten, drehte sich ungeduldig um und sah:
„Schweig doch, bitte, eure Stimmen stören mich — seht doch diese wunderbare Farbenwirkung!“
Und Julinka, in der die Angst nachwirkte, sah zu ihren Füßen in dem verdunkelten Raum auf dem schwarzen Teppich der Manege ein wunderbares, junges Geschöpf in weißer Kleidung und gepudertes Verkleid auf einem edelgebauten Schimmel sitzen. Von den Schultern der Reiterin hing ein weicher seidener Mantel, dessen ungeheure Weite sie in Schlangenumwindungen hob und senkte. Sauste, träumerische Musik erklang, und auf dem Gemälde begann ein wechselvolles, herrliches Farbenspiel, das große Blumen oder Arabesken auf die Seide wirkte, um im nächsten Moment wieder das schöne Mädchen und das bewegungslos dastehende Pferd in eine rosige Wolke zu tauchen. Zuletzt hob sie die Arme empor, der Mantel bildete ein Paar großer Flügel, die das kleine Köpfchen überragten, und das Pferd slog mit dem seltsamen schönen Schmetterling auf dem Rücken einmal um die Bahn und dann hinaus.
Malka fand kaum Worte, um ihr Entzücken über diese neue Idee auszudrücken.
„Das muß sich ein Künstler erdacht haben“, sagte sie begeistert. „Es war ein so schönes Bild; nie hätte ich geglaubt, in einem Zirkus etwas so Vollkommenes zu sehen! Aber nun steht die häßliche, fahle Wände in der grellen Beleuchtung — den gelben Sand in der Manege, die abstoßenden Clowns — nein, nein, das ist eine Unmöglichkeit! Das halte ich nicht aus — ich will nichts mehr sehen, ich geh fort“ — und ohne die Einwilligung der andern abzuwarten, drängte sie sich zwischen Charley und Richard vorbei.
„Ich weiß nicht, ob die Herren einverstanden sind, wir können nicht ohne weiteres über Sie verfügen“, bemerkte Julinka zögernd.
„Doch, doch“, versicherte Richard, „Fräulein Malka hat recht, etwas anderes nach diesem Genuß wäre Blasphemie“. Er stand schon neben ihr und bemühte sich gemeinsam mit Charley, ihr in die Räder zu helfen.
Julinka, nach deren Meinung niemand fragte, schritt hinter den dreien her.
Draußen nahm Malka Richards Arm, denn auf dem schlechtbeleuchteten Platz konnte ihr die Kurzfristigkeit gefährlich werden.
„Wir wollen einen Wagen nehmen“, rief Charley.
„Nein, ich möchte ein Endchen gehen“, widersprach Malka.
Charley fand sich etwas verstimmt darein, er war entschieden eifersüchtig auf den Offizier.
„Was kann Malka an diesem selbstbewußten kalten Menschen haben?“ fragte er Julinka. „Ich will diese Intimität nicht, ich werde von ihm ignoriert, ich existiere überhaupt nicht für ihn, und Malka nimmt er für sich in Beschlag.“

„Sie sind ungerecht, Charley“, beruhigte Julinka ihn. „Er hat ja während des ganzen Abends kein Wort mit ihr gewechselt. Sie müssen doch einsehen, dah sie sich auch um ihn kümmern muß.“
„Sie haben eine tröstliche Weise, zum Guten zu reden und zu vermitteln“, und er schob kameradschaftlich die Hand unter ihren Arm. „Zuerst hielt ich Sie für meine Feindin, aber Sie sind es nicht, nicht wahr? Ich kann mich darauf verlassen, dah Sie keine Bewerbung um Malka nicht unterstützen?“
„Das können Sie“, versprach Julinka aufrichtig. „Dann ersah er sie. Sprach aus ihr nur Rücksicht auf Charley, Angst um Malka, deren Ruhe sie nicht durch leichtes Spiel getrübt wissen wollte? Lag nicht doch ein gut Teil Egoismus in dieser Fürsorge — würde sie jeden anderen Mann auch so ängstlich ferngehalten haben?“
„Sie müssen selbst so viel Einfluß über Malka gewinnen, dah Sie niemand zu fürchten brauchen“, sagte sie und tat, als merke sie keine Verwunderung nicht, dah sie ihr Versprechen halb zurücknahm.
„Ich will verhindern, dah sie ihm wieder begegne“, dachte Charley und verwünschte die Vannenhaftigkeit und Unzuverlässigkeit aller Frauen. Julinka schien auch um keine Spur besser zu sein!
Die Vorangehenden blieben stehen, Richard hatte einen Wagen angehalten. Unter den letzten Abschiedsworten sagte Malka in leidenschaftlich lebendem Ton zu Richard:
„Nicht wahr, wir sehen uns bald wieder? Es ist mir schon ein Bedürfnis, mich mit Ihnen zu unterhalten. Sie und ich; unter Vorben die einzige, fühlende Brust.“
Richard vermied Julinas Blick, und seine Brauen zogen sich ein wenig zusammen. Ruhig antwortete er, gemessen wie immer:
„Zu gütig, gnädiges Fräulein! Aber niemand kann sich mehr auf die Begegnung freuen als ich.“
Malka atmete hastig auf. Der tiefe Ton täuschte sie nicht. Unter den höflichen Worten lag mehr — mehr mehr liegen!
Dann sahen sie im Wagen, und Charley hielt ihre Finger, von denen er den Handschuh gestreift hatte. Ab und an küßte er leise die kleine, weiße Hand, die wie leblos in der seinen lag.
„Was mag sie empfinden?“ dachte Julinka. „Sie duldet Liebeskosen des einen Mannes und ist mit ihrem Herzen und all ihren Sinnen bei dem andern. Und sie, die Schönheitsdürstige, begeht diese häßliche Sünde — denn kein Gesetz verbietet sie, und nur ihre eigene Seele könnte ihr Richter sein.“
Sie schüttelte sich ein wenig. Und in heiterer, dankbarer Empfindung dachte sie weiter: „Wie gut, dah ich für mich allein geblieben bin! Ich könnte mich niemand hingeben, aus Furcht, dah ich einmal, auch nur eine Sekunde, in meinen Gefühls wandern würde! Ich würde solchen Zwiespalt erliegen, ihn nicht mit Gleichgültigkeit ertragen wie Malka!“
Sie hörte, wie Charley fast unhörbar, sich dicht zu Malka beugend, fragte: „Liebst du mich, darling?“ und sie sah, wie Malka nickte! Also doch noch! Vielleicht bildete sie sich alles nur ein, und Malka dachte nicht im Ernst an Richard.
(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42. Grösste Auswahl in Roben- und Blousenstoffen. 361



Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union

zeigt hiermit das Eintreffen der neuen Schuhwaren für die festige Jahreszeit an und macht auf folgende, besonders vorteilhaft eingekaufte Kinderstiefel und Stiefel aufmerksam.

- Kinderstiefel mit Lackblatt 1⁰⁰
- Kinder echte Ziegenleder-Anovstiefel mit ausgedühten Löchern und Absatz, in den Größen 21 bis 24 2⁵⁰
- Dieselben Stiefelchen, auch zum Schmilzen, sowohl in braun, wie in rot, in den Größen 25 und 26 für 2⁰⁰
- Kinder braune und rote Spangenschuhe 1⁴⁵
- Kinder-Lack-Spangenschuhe, sehr leicht, 1⁷⁵

Konfirmanden-Stiefel

für Mädchen und Knaben in den feinen Lederarten und in neuesten bequemen Formen zu überaus mäßigen Preisen.

- Wachleder-Stiefel, Größen 31 bis 35, für 3⁷⁵

Wir haben die Reismuster einer großen Fabrik in nur feinen Goodhears-Weltstiefeln für Damen und Herren zu so billigen Preisen übernommen, dah wir diese hochleganten Stiefel mit einem Nachlaß von circa 25 % auf die üblichen Preise abgeben können. — Wir empfehlen unsere 5 Schaufenster, Langgasse, Ecke Goldgasse, nach besonderer Beachtung.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union.

Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Auspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswert zur Entfernung von Uneinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.10 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager deut-cher, englischer u. französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. No. 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco. 883

Diese Woche und folgende Tage

große Schlafzimmern- und einzelne Betten-Ausstellung zu den billigsten Preisen. Nur gebiegene Arbeit. 672

Lade daher Brautleute, Pensionen, Herrschaften zum Einkauf ein.

Wilh. Egenolf,
Schillerplatz 1, Telephon 2525.

Der Einkauf macht den Verkauf

Wieder grosse Gelegenheitsposten eingetroffen.

Preise ohne Concurrenz.

1 Posten
schwarz. guter Tressenröcke
jetzt 5.75, Werth ca. 14 Mk.

1 Posten
engl. Costumes
jetzt 22.50, Werth ca. 30 Mk.

1 Posten
weiss. Unterröcke
mit Stickerei,
jetzt 1.35, 2.15 u. s. w.

1 Posten
coul. Alpacca-Röcke
1.95, 2.75 u. s. w.

Alle übrigen Neuheiten im Schaufenster.

Maximilian Möller, Fa. Berliner Confectionshaus Marktstr. 10.

Braut-Ausstattungen

und dem täglichen Hausbedarf
offert die Firma

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,

Betten und Bettwaaren

extra billigen Preisen.
Barchente — Federleinen.

Rothe Julets und Barchente
in gestreift, 30 cm Breite, federdicht
garantirt, v. Nr. 60, 70, 85 u. Nr. 1.—
130 cm Breite v. Nr. Nr. 1.—
160 cm Breite bis Nr. 1.90.

Nr. Nr. 1.40 bis Nr. 2.45.

Circa 1000 Bett-Bezüge

in Cattun, Satin-Angusta, weisem
und rothem Damast od. carrirtem Bettzeug.

Bezug ohne Kissen v. Nr. 1.85 an.
Bezug mit Kissen v. Nr. 2.90 an.
2-schlafriige Bezüge Nr. 2.50 an.
2- „ Bezüge mit Kissen, 10% Nr.
Nr. 3.00.

Bettfedern und Dauen,

nur garantirt haubfreie Sorten, per Pfund
von 60 Pf. an bis Nr. 3.50.

Matrassen-Drelle,

uni roth, roth rosa und bunt gestreift,
120 cm Breite Nr. von 90 Pf. an.
140 cm Breite Nr. von Nr. 1.15 an.

Betttücher ohne Naht

in grossartiger Auswahl:
Stückwaare in autem westfälischem Halb-
leinen per Nr. Nr. 0.85, 1.—, 1.20
und 1.40, in Chikons und Polstad
Nr. 75 Pf., in Seittuch-Biber r. Nr.
Nr. 0.90 bis 1.20.

Seit. Betttücher, sorgfältig geäumt, Stück
Nr. 1.70, 2.—, 2.40 bis 3.50.

Biber-Betttücher in weiss und farbig, stets
grobcs Lager, Stück Nr. 1.—, 2.50.
1 Posten hübscher Bett-Kollern

Stück Nr. 3.—.
1 Posten Bique- und Waffel-Decken
Stück von Nr. 1.50 an.

1 Posten Bett-Vorlagen 2 Stück 50 Pf.
Strohdecklein am Stück
Nr. 10, 50, 60, 70, 80 Pf.

Rechtig genähte Strohsäde
Stück Nr. 2.—, 2.50 und 3.—.
Rechtige Kissen, mit 2 Pfd. Federn vollgefüllt,
Stück Nr. 2.—, 3.— und 4.—.
Feder-Deckbetten, 1-schlafriig, mit 6 Pfd.
Federn vollgefüllt,
Stück Nr. 6.—, 7.—, 8.— und 12.—.
Feder-Deckbetten, 2-schlafriig, mit 8 Pfd.
Federn vollgefüllt,
Stück Nr. 8.—, 9.—, 12.—, 14.— u. 16.—.

Rechtige genähte Bettbezüge mit den dazu
passenden Kissen stets vorräthig.
Weisse gebogte Kopfkissen in allen Qualitäten
am Lager.
! Tischtücher! ! Handtücher! ! Servietten!
! Glasertücher! ! Kellertücher!
! Walfen- und Café-Decken!

Teppiche u. Gardinen.

Alle bei uns gekaufte Bett- und
Tischwäsche lassen wir unseren Kunden in
kürzester Zeit

Umsonst

nähen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend zur gefl.
Kenntnissnahme, daß ich das **Butter-, Käse- und Eier- re. Geschäft**
Joseph Hauser Nachfolger,
Schulgasse 6, Wiesbaden,
am 1. März übernommen habe.
Unter Verbehaltung dieser Firma werde ich das Geschäft **nach streng
reellen Grundätzen** leiten und stets beforat sein, meine verehrte Kundschaf
in jedem Falle mit bester Waare zufriedenzustellen.
Lieferung in's Haus erfolgt prompt und frei.
Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Anzeige höflich bittend, bei
Bedarf mein neues Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Georg Rehn.
En gros. Fernruf 2738. En detail.

Ein literarischer Feinschmecker

...
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen oder B. Demmler Verlag,
Berlin-SW, 61, Gieselerstr. 31.

Feinste Kochäpfel per Pfd. 15 Pf.

Gebr. Hattmer,
Luzemburgstr. 5, Schierkeuerstr. 1,
Rheinstraße 73, Adolfsstr. 1.

NACH PROFESSOR GRAHAM.

AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Mann
schon morgens früh.
J. M. Roth Nachf. Carl Merz,
Aug. Engel, C. Arker Nachf.

Rudolph's Special-Shag

von vorzüglichem Geschmack
No. I. 50 gr Mk. —25.
No. II. 50 gr Mk. —20.
No. III. 50 gr Mk. —15.
Von 1 Pfd. ab entsprechend billiger.
In gew. amer. Rippentab. ek
Pfund Mk. —30.
Cigarrenhaus
Theodor Rudolph,
Adolfstr. 1, neben der Landesbank.

Hotel Einhorn,

Marktstr. 92.
Ausschank von Nathäuser-Bräu, München.
Pilsner Urquell.
Frankfurter Heurich-Bräu (hell).
Inhaber: **Franz Bayer.**
Vorzügliche Küche.

Haushaltungsschule Mädchenheim,

Deonienstraße 33, Ortsh.
Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten am
4. und 5. April. Geöffnet Vorm. 10—12 und
Nachm. 4—6 Uhr. Jedermann ist freundlich ein-
geladen.
Der Vorstand.

Abfallholz pro Centner

Nr. 1.20,
Anzündholz pro Centner
Nr. 2.20,
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Bureau u. Bahnhofstr. 4. Telefon
Laden No. 84. 566

Garantirt frische Trinf-Gier

hat abgegeben der
Geflügelzüchterverein
Welschendorf bei Montabaur.

Gartenfreunde!

Rosen, niedr. vered. in 5.
25 St. 2.50
Nr. * Rosen, Hoch- u. Halbämme, je 5 St. 6 u.
8 St. 3.50
Nr. * Geel-Dahlten-Rosell, neueste Formen,
25 St. 3.50
Nr. * Glabiolus, großblum., 25 St.
1 St. * Riesen-Knollen-Begonien, 25 St.
2 St. * Winterharte Blumenstaude, größte Kultur
b. Berlin, 100 St. in viel. in 4 St. 4 St.
Starke halbhämm. Obhdämme, 10 St. 4.50
Nr. * Juraodst, tragbar, 10 St. 7 St. * Birlede u.
Aprisolen, Frühblüher, tragbar, 5 St. 5.00
Nr. * Himbeeren, großfrucht., roth, 100 St. 7 St.
Nr. * Johannisbeeren, großfrucht., roth od. weiss, 25 St.
3.75
Nr. * Großfrucht. Erdbeeren, 250 St. 3.75
Nr. * Monats-Rosen, extra stark, immerblüh.,
25 St. 3.75
Nr. * Crimion-Randler-Schlingrose,
10 St. 3.50
Nr. * Wildwein, neuer selbstleert.,
10 St. 2.50
Nr. u. f. w. Verlangen Sie m. hoch-
interess. Grätz-Kultur-Anleit. P 107

Ernst Rodj, Behlendorf b. Teltow.

Gute sandere Betten, ein. Kissen u. Hochhaar-
matrassen, Waschkommode, Waschtisch, Spiegel mit
Trümmen in Gold, Verticow, 10 St. Kleiderst.,
ovale und viereck. nach-pol Tisch, Stühle, An-
richte, Küchenbretter und Verich, mehr sehr billig
abzugeben **Krankestraße 9, 2 rechts.**

Lill's Weinstuben

à la Kempinski,

Spiegelgasse 5.
Neu eröffnet!
Alle Delikatessen.

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet
von Morgen 10 bis
10 Uhr Abends
des Luisenplatzes.
Rheinstr. 37,
unterhalb
des Luisenplatzes.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 2. bis 8. April 1905:
Serie I: **Moskau.**
Serie II: **Wanderung durch die italienischen Alpen.**
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Große Waaren-Versteigerung

Nächsten Donnerstag,
den 6. April u. den folgenden Tag,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im
Auftrage des Herrn Kaufmann **Adam
Sommerer** in meinem Versteigerungs-
saale
27 Schwalbacherstr. 27
wegen Aufgabe nachbenannter Ar-
tikel:

Blusenstoffe, Kleiderstoffe,
Bettzeuge, Bettbarchent, Bett-
tuchleinen, Schürzen-Küster,
Schürzendruck, Blaulainen,
Mousseline, Futterzeuge, wh.
Shirting, Unterrock-Stoffe,
Sembendibber. Biber, w. Kleid-
Stoffe, wh. Piqué, Damast,
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung-
Besichtigung am Tage der Versteigerung

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstr. 27.

Sehr vortheilhafte Möbel

als Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten,
Divand, Sophasische, Sarcobilische, Büchers-
schränke, Stühle, Pfeiler-Spiegel, complete
Schlafzimmer, sind in großer Auswahl am
Lager und zu
billigen Preisen
zum schleunigen Verkauf gestellt.
Joh. Weigand & Co.,
Bettstr. 20, Part. 1. u. 2. Et.
Gelegenheitskauf.
Eine Partie gebrauchte Damast-Vor-
hänge zu verkaufen Mühlgasse 5, 1, Ecke
Große Burgstraße. Anruf, nur Nachm.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wasser 14 Mansardw., 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. S.

Albrechtstr. 6 Mansardw., 2 Z. u. Zubeh. (Vorderb.), Wschl., a. 1. Juli zu v. R. Part.

Bahnhofstr. 3, 3. Stock, ist die

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 großen Mansarden, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Dogheimerstr. 84 zwei Zimmer und

Küche (Hinterhaus) sofort zu verm. Näheres Barterre.

Neubau Stvillerstr. 7,

Mittelbau, 2 Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu verm. Näh. das. oder Schiersteinstr. 23, 8.

Heleneustr. 3

Zimmer mit Keller im Vorderb. 1. Stock per 1. Mai zu verm.; bestehend im Hinterhaus Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. Juli od. früher.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Raudentalerstr. 20

schöne 2-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Part.

Rheinstr. 74

schöne Mans.-Wohn., Küche, an ruh. Mietb. auf 1. Juli z. v. R. P.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Seerodterstraße 7

ein Zimmer u. Küche (Dach) zu vermieten. Näh. Barterre.

Steingasse 33

fl. Wohn., Zim. u. Küche zu verm. Seitenb., ein Zim., K., u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. Barterre.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Blücherstraße 4

fl. m. B. m. 1 o. 2 Z. u. v. Blücherstraße 7, fl. m. B. m. 1 o. 2 Z. u. v. 1-2 Betten, mit v. Beufion zu vermieten.

Blumenstr. 7

fl. m. B. m. 1 o. 2 Z. u. v. Blücherstraße 7, fl. m. B. m. 1 o. 2 Z. u. v. 1-2 Betten, mit v. Beufion zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Partweg 1

3-4 Räume u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Answärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie Eigenheim Frontispizwohnung 2 Zim. u. Küche, zum 1. Juli zu verm. Näh. Eigenheimstraße 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wilderstr. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Adlerstr. 42 Dachw., 1 Z. u. K., a. 1. Mai.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstr. 84 Dachwohnung zu verm. Wegergasse 37, 1. Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten.

Dranienstr. 2, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension. Zu erfragen Parterre.
Dranienstr. 11, 1. (Rübe des Gerichts), schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibtisch u. Bücherschrank auf gl. zu verm.

Wheinbahnstr. 2, 2, großes Balkonzimmer und daneben Schlafzimmer an Herren preiswärtig zu vermieten.
Adeilsstr. 51 möbl. Mansarde zu vermieten.
Adeilsstr. 55, B. elegant möbl. Schlafzim. zwei Betten, Salon m. gr. Veranda, mögl. Fr. u. am.

Waldstr. 14 leere heizb. Mansarde sof. zu verm.
Blowstraße 10 große schöne Mansarde an ältere Frau sofort zu verm.
Clarenthalstr. 8, 2 l., sch. heiz. l. Mans. zu v.

Renbau Etlvillerstraße 7 großer Glasbierkeller per sof. od. spät. zu verm.
Näh. das. oder Scherkeinerstraße 23, 3. Feldstraße 16 e. sch. Glasbierkeller zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Adeilsstr. 76, Part., groß, hell, Frontispiz-Zimmer sofort zu vermieten.
Adeilsstr. 13, 2. zwei Zimmer an einen älteren Herrn oder Dame zu vermieten.

Bleichstr. 14 leere heizb. Mansarde sof. zu verm.
Blowstraße 10 große schöne Mansarde an ältere Frau sofort zu verm.
Clarenthalstr. 8, 2 l., sch. heiz. l. Mans. zu v.

Waldstr. 14 leere heizb. Mansarde sof. zu verm.
Blowstraße 10 große schöne Mansarde an ältere Frau sofort zu verm.
Clarenthalstr. 8, 2 l., sch. heiz. l. Mans. zu v.

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.
Waldstr. 14 ein großer Keller (geeignet für Flaschenbierhandel) sofort zu verm.

Sommerwohnungen
Luftkurwohnung bis 1. Juli.
Reberstraße 23, 1. direkt am Wald, 5 Zim. (2 Balk.), Küche m. gr. Waschk. u. gr. Garten, billig zu verm.

Mietnachfrage
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Mieth-Gesuch.
Kleine moderne Villa mit schönem Garten in oder nahe bei Wiesbaden für kleine Familie ohne Kinder zum 1. September oder 1. Oktober. Offerten mit Zimmern- und Preisangaben unter N. 658 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Villa für ein ruhiges Geschäft per sofort zu mieten gesucht.
Eine geräumige 6-7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und allem Comfort der Neuzeit, Hochparterre od. 1. Etage, in guter bequemer Lage von zwei Damen auf den 1. Juli od. später gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter W. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ruhiges kinderloses Ehepaar sucht sof. kleine 2-Zimmer-Wohnung (Preis 550-650 Mark) auf 1. Juli.
Offerten unter N. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, Componist, mit Klavier, wünscht baldigst in schönstem Villenviertel in seinem Privathause zwei beste Südzimmer, möbliert, zu mieten, mit Freiheit zu spielen, wenn es ihm paßt.
Zwei Zimmer, 1 u. 2, eleg. möbl. Zim. zu m. od. v. erfr. im Tagbl.-Verlag.

Zwei Lagerplätze u. 2 K. Gärten (je 23 Anker) in der Nähe der Reudorferstraße zu verm.
Näh. Adolfsallee 31, im Bureau.

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Wegen Abgang der Abiturienten finden Schüler wieder a. Penf.
Villa Grandpair, 13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15. Familien-Pension 3. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder, Vorzügliches Küche.

Villa Medici, 14 Frankfurterstr., Frankfurtstr. 14. Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Herrliche Lage, grosser schattiger Garten. Direkt an den Kuranlagen, der Hauptpost, dem Bahnhofen und dem Theater. Bäder. Jedwede diätetische Beköstigung. Mässige Preise. Höchste Referenzen.

Pension Pustau, Nicolassstr. 23, Part. Gut möbl. Zimmer, Bäder, gemütliches Heim.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, eleganter Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstr. 2, 1.

Zwei fein gebild. Damen mittleren Alters sind bereit, eine gleiche Dame oder auch junges Mädchen als Pensionärin in ihrem gemütlich ausgestatteten Heim aufzunehmen. Offerten unter G. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Deutscher wünscht französischen Sprachen-Austausch. Geft. Offerten u. N. N. 20 hauptpostl.

Gepfährter russischer Gymnasial-Lehrer oder Lehrerin gesucht für 8 Knaben Unterricht zu erteilen. Villa Alma, Leberberg 6, zwischen 8 u. 4 Uhr zu sprechen.

Dramatischer Unterricht gesucht von augeh. Opernsängerin. Offerten mit Fr. n. N. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterriht von Engländern (erst.) Dranienstr. 4, 2. Französischen Unterricht gründlich. Mässige Preise. Reberstraße 31, 1 r.

Meine Abtheilung

für hochfeine

Anfertigung nach Maass

steht unter Leitung eines durchaus tüchtigen Wiener Zuschneiders und bin ich in der Lage, bei Verwendung nur bester Stoffe,

in- und ausländische Fabrikate,

sowie nur in Zuthaten, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Ich offerire:

Sacco-Anzüge nach Maass	Mk. 45.— bis Mk. 75.—
Gehrock-Anzüge nach Maass	Mk. 60.— bis Mk. 95.—
Jaquett-Anzüge nach Maass	Mk. 48.— bis Mk. 90.—
Paletots nach Maass	Mk. 38.— bis Mk. 60.—

Ernst Neuser,

Special-Geschäft 1. Ranges für bessere Herren-, Knaben-, Sport- u. Livrée-Bekleidung. 291

Wiesbaden — Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.



Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades Brückenu, sowie zur Trinkkur das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenu

Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirkung bei harteren Blutes, Hekt., Nieren-, Stuhl-, Harn- u. Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkran. der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufhebung pleurischer Ergüsse. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhändl. Schutzmarke

Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Herrn F. Wirth.

(Ma 2258)
F 143

Bekanntmachung.

Da viele meiner werthen Kundschaft der Meinung sind, daß ich mein Geschäft

Bismarck-Ring 25

bereits abgegeben habe, theile ich denselben mit, daß sich mein Geschäft noch bis **nächsten Sommer** dort befindet. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich dieses Frühjahr und Sommer, was solide Waare und billige Preise anbelangt, etwas **Außer-gewöhnliches** bieten werde.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

Bismarck-Ring 25, Ecke Bleichstraße. 674

Große Mobilien-Versteigerung.

Wittwoch,

den 5. April er., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachgezeichnete, wegen Wegzug u. aus Nachlässen mit übergebenen gebrauchte Mobilien-Gegenstände, als: ca. 30 Betten aller Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegelauflage, Nachtsch. Kleider- und Handtuchständer, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Brandöfen, 10 Polster-Garnituren mit Plüsch u. Rippsbezug, Divans, Sophas, Chaiselongues, Schreibische, Kommoden, Konsolen, 4-ec. und ovale Ruhs- und Gärten, Audienzische, antike eingel. Schreibbüreau, Empir-Spiegel, Kragere, Staffelei, Eichen-Sturtoilette, rde. ovale, viereck. Nipp-, Spiel-, Näh-, Tisch- und Zimentische, Polster- und andere Stühle und Sessel, fast neuer bequemer Federsessel, Trümeau- und sonst. Spiegel, Oelgemälde, Stahlische und andere Bilder, Stuh- und Hängelampen, Gasleuchter, Teppiche, Federbetten, Wascherde, 2 Tische für Wascherde, sehr guter Restaurationsherd, 1,10x0,90 m, Kassenstuhl, ein- und zweithür. Gischränke, eis. Weinstuhl, 2 Decimalkwaagen, Firmenschild, Stehpult, Kinder-Sitzwagen, Sportwagen, Flügel, Billard, silb. Orn.-Uhr mit Kette, Küchenmöbel, Küchengerath und d. sonst. Gebrauchs- und Haushaltungs-Gegenstände aller Art.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

Detail-Ausverkauf

der Firma

Lemière & Wittekind

Sekt-Kellerei,

Mainz,

Hintere Christophstraße 5.

Preise: pro 1/2 Flasche:

Champagne Lemière . . .	1.20 Mk.
Lemière Gold	1.35 „
Demi-Sec	1.50 „

zuzüglich 50 Pf. Steuer.

Abgabe von kleinsten Quantitäten, auch von Probeflaschen.

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5 %, von grösseren Quantitäten entsprechend höheren Rabatt. (No. 6028) F 82

Vorzüglichste Lederputz-Creme

Kavalier

Kein tägliches Schuhputzen mehr!
Vollig leuchtend! Das Beste fürs Leder!

Fabrik: Ulfes Augsburg

Zu haben in allen ein- schließigen Geschäften

In Nord und Süd, in Ost und West gilt 'Kavalier' nur als das Beste!

Pianos, gr. Anzahl gebrauchter, wie neu herger., v. Kapf., Rand, Blüthner, Böhrer u. And., von 250 Mark ab. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstr. 12.

Sandshuhe aller Art, Cravatten, Hosensträger, Wäsche u. Portemonnaies empfiehlt in bester Qualität **Giov. Scappini**, Michelsberg 2.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

empfehl während der letzten 3 Wochen vor Ostern

Fest-Kaffee

extra feine Mischungen

- das Pfd. zu Mk. 1.00
- das Pfd. zu Mk. 1.20
- das Pfd. zu Mk. 1.30
- das Pfd. zu Mk. 1.50
- das Pfd. zu Mk. 1.70

Oster-Hasen

aus Chocolate u. Marzipan zu 5, 10 u. 20 Pf.

Oster-Eier

aus Chocolate u. Marzipan zu 5, 10 u. 20 Pf.

Biscuits

von 40 Pf. bis Mk. 2.20 per Pfd.

Chocoladen, Bonbons in grösster Auswahl.

Filialen in Wiesbaden nur 55 Rheinstr. 55, 20 Michelsberg 20, 5 Bahnhofstr. 5.

Versteigerung

von Cigarren, Cigaretten, Taback etc. und Laden-Einrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs des August Sustrate läßt der Hauseigentümer W. Gerhardt

heute Dienstag, den 4. April cr.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in dem Laden

3 Mauritiusstr. 3

die vorhandenen Waarenbestände, als:

Cigarren, große Parthie Cigaretten, Schnupf-, Rau- und Rauchtoback, Cig.-Spitzen, Cig.-Ginis, Feuerzeughüllen, Gratulations- und Ansichtskarten, Lintenfächer, Bleistifte etc., ferner die ges. **Laden-Einrichtung**, bestehend aus: Laden-schranke, 2 Reale, Theke, Postkasten-Reale, Cigaretten-, Pfeifen- und Postkarten-Ständer, Glaskasten, Wand-schrankchen, Cig.-Abschneider, Cig.-Anzünder, 3-Kam. Goshälter, Goshörner, 2 Firmen-schilder, Stühle, 2 Parapluen, 1000 Cig.-Kisten u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Jede Hausfrau

versuche **Vormbaums Waschpulver „Eureka“.**

Dasselbe verhindert das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wolleue Wäsche **wunderbar weich**, macht die weiße **bisfäuchel blendend weiß** und giebt der- derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den **bedeutendsten Gesundheits-Verordnungen** als „bestes

Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Packet 15 Pf. und ist in allen besseren Geschäften zu haben. Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**

Wein-Etiquetten

stets vorräthig, sowie prompte Anfertigung. 627 **Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,** Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679,
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u.s.w.
Käuf. in allen Delicatess-, Weinhandl. u. Konditoreien.

Einziges Liqueure, welche beiläufig durch die Gegenwart Sr. Majestät des Deutschen Kaisers ausgezeichnet hieten Festlichkeiten des Gordon-Bennet-Rennens, sowie auf allen offiziellen Tribünen serviert wurde.

General-Vertretung: **Jacob Kyritz Söhne Frankfurt a.M.**

Geschäfts-Übernahme.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich das Haus

Römerberg 8



Gasthaus zum Römerberg



käuflich erworben habe und mit dem Heutigen selbst übernehme.

Durch Verabreichung von nur **prima Speisen** und **Getränken** hoffe ich, meine werten Gäste zufriedenstellen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Dehn.

1865 Seit 40 Jahren bewährt 1905
bei Husten, Brustkatarrh, Influenza:

Loefflund's MALZEXTRACT
und Malzextr.-Bonbons

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
„Loefflund's Orig.-Packung“

Man fordere stets: **Loefflund's Orig.-Packung**

Schuhwaaren- und Herren-Confection-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 4. April, und den folgenden Tag, **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 1/2** Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag des Herrn **Carl Meilinger** wegen bereits erfolgter Geschäfts-Aufgabe in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstr. 27

die noch vorhandenen Waarenbestände:

- ca. 200 Paar Damen-Herren- u. Kinderstiefel,
- Gummischuhe, Herren-Anzüge, Confermanden-Anzüge, Kellneranzüge, Gehrock-Anzüge, Paletots, Buckskin, einzelne Gehröcke, Saccos, Hosen u. Westen, Koch-Jacken

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,
27 Schwalbacherstr. 27.

Habe hier, **Bodenstedtstrasse 3**, dicht an der Parkstrasse, nach speciallist-Ausbildung im In- und Auslande, eine

Privat-Kuranstalt für Magen- u. Darmkrankheiten

eröffnet und mich als **Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten** niedergelassen.

Sprechstunden:

Taunusstrasse 12, Ecke Saalgaasse.

Dr. med. Otto Schloss,
Specialarzt f. Magen- u. Darmkrankheiten.

Total-Ausverkauf.

30 % Rabatt

auf Glas, Porzellan, irdene und Steinwaaren.

W. Semmann, Ellenbogenq. 3.

Damen-Confection **L. Cohn**, Gr. Burgstr. 5. Neuheiten in Costumes, Blousen, Röcken, Mänteln etc.

Ziehung 18., 19. und 20. April

Marienburg

Lose à 3 M., Porto u. Liste
100000 Lose. 8840 Goldgewinne,
zahlbar ohne Abzug mit Mark

355 000

Hauptgewinne ohne Abzug: Mark

60 000
50 000
40 000
30 000
20 000
10 000

4 à 2500 = 10 000
10 à 1000 = 10 000
20 à 500 = 10 000
100 à 100 = 10 000
200 à 50 = 10 000
1000 à 20 = 20 000
7500 à 10 = 75 000

Marienburg Lose à 3 M.
zu haben bei den Kgl. Lotterie-
Einsammlern und den durch
Plakate kenntlichen Vor-
verkaufsstellen.

Zur **Confirmation** empfehle

Ringe, Broschen,
Armbänder, Kreuze,
Ohringe, Colliers etc.

Reichste
Auswahl.
Billigste
Preise.

Chr. Nöll,
Langgasse 16.

Schirme-Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen, theils für die Hälfte.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Auf Kredit!!

Liefert eine leistungsfähige Firma an reell denkende Leute silb. u. goldene Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren in allen Preislagen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — Preiswerte und streng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlungen, strengste Diskretion zugesichert. Respektanten mögen sich schriftlich unter **E. 650** an den Tagbl.-Verlag wenden.

Special-Geschäft für **K** Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber, Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Gilber

echtes

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Détail.

25, Taunusstrasse 25.

Betten und Möbel,

als: Sophas, Garnituren, pol. u. lack. Bettstellen, Verticows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt

A. Leicher Wwe.,
Weidenstrasse 46.

Wollene Bettdecken

8 Mark bis 16 Mark per Stück,
Steppdecken von 8 Mark an,
Piqué- u. Waffeldecken,
englisch Tüll- u. Spachtel-Bettdecken

empfehlen 8492

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Deinspeckstrasse, Ecke Museumstr.

Anzüge und Paletots nach Maass?

empfiehlt aus besten deutsch. u. engl. Stoffen zu billigen Preisen.

Adolf Bothe
23, 1 Marktstrasse 23, 1.

Magnum-bonum-Kartoffeln,

grobe Westerbäder, prima Waare,
100 Pfund 3 Mark

Thüringer Gieskartoffeln, Mandkartoffeln, Zwiebels billigst frei Haus geliefert.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung, Telefon 2734.

Fahrräder u. sämtliche Zubehörtelle liefert billigst

Hans Crome, Einbeck 599.

Vertreter gesucht. Katalog gratis. F 52

Spezial-Einrichtung, Ladentische, lack. Kleiderschränke, Waschkommode, gut gearb., sehr billig. Marktstrasse 12. Späth.

Wohnungswechsel.

Hiermit zur Kenntnis, daß ich meine Wohnung von Röderstrasse 11 nach

Rellerstrasse 10, 1 l.,
verlegt habe.

Moritz Belz, Dachdeckermeister.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität

A. Leischer, Faulbrunnstrasse 10.
Reparaturen. 149

Hygienische Bedarfsartikel.

Gummiwaren aller Art, empfohl. von viel Aerzten u. Prof. Apoth. **S. Schweitzers** Fabrik hygien. Präparate, Berlin O., Holzmarktstr. 48. (Tag 2823) F 103

Glasreinigungs-Institut

von **Emil Glässner,**
Hermannstrasse 28,
empfiehlt sich zum Reinigen von Schaufenstern, Privatwohnungen, Glashäusern, Thoriarten etc., sowie ganzer Neubauten.
Bitte Bestellung per Postkarte.

la rote Ringofensteine

Radial-, Kanal- und Formsteine.

Tannus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.,
Hahn (Tannus).
Eisenbahn-Anschlussgleise.

Drei Hauptvorzüge

besitzt

Peter's Union-Pneumatik

1. Vollendete Konstruktion.
2. Lange Haltbarkeit.
3. Dauernde Elastizität.

Durch Verwendung nur feinsten Rohmaterialien u. durch eigene Erfindungen in der Fabrikationstechnik ist „Peter's Union“ anderen Reifensystemen jetzt **weit überlegen.**

Wer „Peter's Union“ fährt, kann an Leistung und Sicherheit die höchsten Anforderungen stellen. — Man achte beim Einkauf auf nebenstehende Schutzmarke.

(F. 1594/3) F 104

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem **1. April** er. verlegte ich mein Geschäft, das sich seit 1896 unter meiner Firma in dem Hause **Friedrichstrasse 33, — Neugasse 2, Ecke, —** befand, nach dem Hause

Neugasse 4, Ecke der Feuerwache.

Für das mir von meinen geehrten Herren Kunden in den langen Jahren so reichbewiesene Vertrauen bei dieser Gelegenheit herzlichst dankend, verbinde ich hiermit die ergebene Bitte, mir dieses Vertrauen auch fernerhin gütigst zu bewahren, und werde ich stets bemüht sein, mein streng reelles Geschäftsprinzip hochzuhalten und den geehrten Herren Rauchern stets **nur gute preiswerthe Cigarren und Tabacks-Qualitäten** zu bieten.

Ich empfehle mich

Mit Hochachtung

F. C. Philippi,
Cigarren-Import.

898

Nur
heute und morgen
 werden sämtliche
schwarze
Seiden-Stoffe

zu bedeutend reduzierten Preisen
 abgegeben.

Nur moderne Stoffe.

Nur solide Ware.

Seidenhaus Marchand,
 42 Langgasse 42.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Möbel-Geschäft

Webergasse 39, Laden,

mit dem heutigen Tage von Marktstraße 28 nach verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich infolge meines bedeutend vergrößerten Lagers meine selbstverfertigten Betten und Polsterwaren, sowie alle Arten Kastenmöbel zu anerkannt billigen Preisen.

Jean Thüring, Tapezierer,
 Webergasse 39, Laden.

Flechtenkranke,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis
 Apotheker **C. W. Rolle,**
 Altona-Bahrenfeld, Boethovonstrasse 12.

Beste erll. Solidaria-Fahrräder
 in Wunsch Teilzahlung.
 Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. mon.
 Belcherzeder v. 64 M. an. Zubehö-
 rteile spottbillig. Preis, umsonst.
J. Jendrosch & Co.
 Charlottenburg 5. No. 249.

Neu! Kein Laden! Neu!
Billiger wie auf jeder
Versteigerung.

Ein Posten schwarzer Mannshosen M. 3,50, früher M. 5.—, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos und Hosen sehr billig, Knaben-Hosen von 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Hebergießer staunend billig. Als besonderer **Gegenstand** ein Posten Kinderhüte von Größe 30-35 à Wf. 2,80, so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in vertrieb. Leder und guten Qualitäten in Erinnerung.
Mengasse 22, 1 Stiege hoch.

Bensdorp's
 reiner holländ. Cacao
 gibt starke Nerven, klaren Kopf und wirklich guten Schlaf!



Man beachte die gelbe Packung mit dem Koch!

(Bwg. 450)
 P 107

Für Confirmanden
 empfehle mein großes, gut sortirtes Lager in schwarzen, weißen u. farbigen Glacé- und Stoff-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentüchern in guten Qualitäten zu billigen Preisen. 820
Gg. Schmitt,
 Langgasse 17.

Jugendfrische
 verleiht
Guthmann's
Cosmos
Seife
 Dresden
 Hier zu haben bei **O. Siebert, Drogerie.**

Blauweißen Gartentees
 der **Bergbau-Vereingeseellschaft Friedrichs-**
legen, in 4 Körnungen, empfiehlt in Waggonen
 und Karren der Vertreter
L. Retteumayer.

Garantirt reiner
Bienen-Blüten-Honig
 Postk. 9/10 Pf. fr. p. Nachn. 4 2.—
 5.—
 Für Grossisten besond. Preis.
 Gross-Imkerei Apido, Weiskar. 2.

Fussboden-Glanzlacke,
 schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben,
Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne,
Fensterleder u. Schwämme, sowie Möbelpolitur
 empfiehlt in bester Qualität 948
H. Roos Nachf., Walther Schupp,
 5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse.
 Telefon 2149. **Hotels Vorzugspreise.**

Fremden-Verzeichnis.

- Hotel Adler Badhaus zur Krone.** Traenckner, Oberjustizrat u. Landger.-Direktor, Zwickau.
- Bayrischer Hof.** Laurent, Kfm. m. Fr., Mainz. — Stauz, Kfm., Dauborn. — Strasser, Fr., Heilbronn.
- Bloch.** Krenser, Rent., Berlin. — Schüller, Fr., Köln. — Kausen, Fr., Köln.
- Schwarzer Bock.** Denecke, Hildburghausen.
- Hotel Buchmann.** Janke, Kyritz. — Hartmann, Staßfurt. — Teuwewa, Kfm., Frankfurt. — Bergholz, Postsekretär, Goslar.
- Hotel und Badhaus Continental.** May, Kfm., Paris.
- Dahlheim.** Tromberg, Fr., Arnheim. — Ring, Fr., Breslau.
- Dieleumühle.** Krieger, Kfm., London.
- Einhorn.** Schumann, Kfm., Buchholz. — Kahn, Kfm., Paris. — Baron v. Elmendorf, Reichsger.-Rat, Berlin. — Hancke, Kfm., Berlin. — Esse, Kfm., Darmstadt. — Altstadt, Kfm., Wien. — Hoffmann, Kfm., Berlin.
- Eisenbahn-Hotel.** Henry, m. Fr., Sobernheim. — Diemdorf, Ingen., Straßburg. — Schmelzer, Rent., Hannover. — Lese-meister, Kfm., Langenschwalbach.
- Englischer Hof.** Cosmann, Fabr. m. Fr., Elberfeld. — v. d. Sandt, Rent., Kleve. — Kalkhoff, Kfm., Birmingham.
- Erbprinz.** Finz, Kfm., Würzen. — Schlimper, Kfm., Dresden. — Fiegler, Fr., Bingen. — Bosshardt, Kfm., Stuttgart. — Spiegel, Kfm., Frankfurt. — Stoppardt, München. — Henk, Fr., Berlin. — Oldenberger, K. Direktor, Berlin. — Lang, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Hohnlein, Fr., Schapfod.
- Europäischer Hof.** Danz, Prof., Jena. — Jacobsohn, Kfm., Hamburg. — Hornig, Kfm., Mannheim.
- Friedrichshof.** Mia, Kfm., Hanau. — Grumm, Kfm., Stuttgart.
- Grüner Wald.** Kaß, Kfm., Teplitz. — Herfurth, Kfm., Leipzig. — Noack, Kfm., Dresden. — Dehns, Kfm., Baden-Baden. — Abegg, Aachen. — Wernike, Kfm., Berlin. — Pakhofer, Kfm., Wien. — Wilms, Kfm., Kronberg. — Gernet, Fr., Würzburg. — Herfurth, Kfm., Leipzig. — Dreyfuß, Kfm., Köln. — Müller, Kfm., Berlin. — Bertram, Kfm., Koblenz. — Weinberg, Kfm., Krefeld. — Lippelt, Kfm., Bielefeld. — Jaenisch, Leipzig. — Bud, Kfm., Berlin. — Schmid, Kfm., Osnabrück. — v. Lindemann, Kfm., Annaberg. — Seiler, Kfm., Braunfels. — Lorenz, Kfm., Düsseldorf. — Alexander, Kfm., Berlin. — Schröder, Kfm., Hanau. — Jansen, Kfm., Köln. — Rogge, Kfm., Köln.
- Happel.** Bork, Kfm. m. Fr., Berlin. — Benz, Kfm., Elberfeld. — Schrader, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Berader, Kfm., Hannover. — Kramer, Fr. m. T., München. — Menges, Kfm., Köln.
- Hotel Hohenzollern.** zu Erbach-Fuerstenau, Gräfin, Erbach-Fuerstenau (Odenwald). — Ihre Durchl. Gräfin Mutter Marie zu Erbach-Fuerstenau m. Bed., Erbach-Fuerstenau (Odenw.).
- Vier Jahreszeiten.** Richter, Oberleut. a. D., Falkenberg.
- Hotel Imperial.** Poser, Fabrikbes., Münchenbernsdorf.
- Kaiserbad.** Bergvall, Fr., Goteburg. — Drude, Prof., Dr., m. Fr., Gießen.
- Kaiser Friedrich.** Merkel, m. Fr., Aachen.
- Kölnischer Hof.** Mühlencamp, Fr., Düsseldorf.
- Kaiserhof.** Wessel, Konsul m. Automobilführer, Bonn. — Böker, Bonn. — Rappold, Fabr., Wien. — Jung, m. Fr., Elberfeld. — Schramm, Rent., Köln. — Werner, Justizrat, Bamberg.
- Mehler.** Jessen, Leut., Jülich. — Boehnke, Leut., Graudenz. — Kaspari, Kfm., Weilburg. — Behrendes, Leut., Trier.
- Metropole u. Monopol.** Bolke, Dr., Berlin. — Juchter, m. Fr., Amsterdam. — Hirschland, Kfm., Köln. — Herz, Kfm., Aachen. — Heuse, Kfm., Frankfurt. — Wolff, Kfm., Hamburg.
- Minerva.** v. Soden, Exzell., m. Fr., Stuttgart. — Genzmer, Direktor m. Fr. u. Bed., Kattowitz.
- Hotel Nassau.** Fridma, Rent. m. Fr. u. Bed., Frankfurt. — Hilger, Kfm. m. Fr., Remscheid. — Simon, Stadtrat m. Fr., Haag. — Neuerbourg, Rent., Aachen.
- National.** Anden, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Hummel, Rent., London. — Kenne, Regierungsbaumeister, Allenstein. — Witte, Hamburg.
- Kuranstalt Nerotal.** Groß, Fr., Dudweiler.
- Nizza-Kurhaus.** Bönz, Generalkonsul, New York.
- Palast-Hotel.** Ortweiler, Rechtsanw., Dr., Meiningen. — Wolfel, m. Fr., Aachaffenburg. — Frhr. Schenk zu Schweinsberg, Kgl. Landrat, Kirchhain.
- Petersburg.** Berch, Prof., Dr., Frankfurt. — Larkins, Rent. m. Fr., Leamington.
- Pfälzer Hof.** Peomöller, Kfm., Mainz. — Fehr, Kfm., Kassel.
- Promenade-Hotel.** Enders, Schwalbach. — Liwitschitz, Fr. Rechtsanw. m. T., Petersburg. — Welikhow, Fr., Petersburg.
- Quellenhof.** Müller, Ebergtzen.
- Quisiana.** Wyse, 2 Fr., Llangollen. — Torello, Monte Carlo. — Johannson, Fr., Reval. — Rotter, Fr., Rent., Cambridge. — Foster, Fr., Rent., London.
- Reichspost.** Köhke, Kfm., Berlin. — Schreiber, Fr., Kassel.
- Rhein-Hotel.** Cron, Fr. Dr. m. Begl., Charlottenburg. — Fussinger, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Knaus, Architekt, München.
- Hotel Ross.** Scherbius, Rent. m. Bed., Frankfurt. — Beit, Fr. m. Bed., London. — Carter, Fr., London. — Kempe, Konsul, Stockholm. — Kempe, Stockholm. — Armitstead, Fr. m. Bed., Riga. — Armitstead, Fr., Riga. — Königsmark, Graf m. Gräfin, Plau.
- Weißes Hof.** Scheibe, Rent., Koburg.
- Savoy-Hotel.** Goldschmidt, Fr., Frankfurt. — Hildesheimer, Fr. m. T., Hamburg. — Rothschild, Fr. m. T., Konstanz.
- Sanatorium Dr. Schütz.** Oppenheimer, Fr., Lübeck.
- Schweinsberg.** Kirsin, Fr., Mehlen. — Nickel, Kfm., Remscheid. — Lücke, Kfm., Bielefeld. — Meiß, Fr., Rüdesheim. — Isenberg, Kfm., Limburg.
- Spiegel.** Steiner, Kfm. m. Fr., Mannheim.
- Zum goldenen Stern.** Rindfleisch, Fr., Berlin. — Riedmann, Mannheim.
- Tannhäuser.** Martin, Rent., Lehrte. — Winter, Kfm., Offenbach. — Ledosquet, Rent., Boppard.
- Tannus-Hotel.** v. Jewadsky, Oberleut., Berlin. — Noete, Oberlehrer m. Fr., Metz. — Kuhlbars, Direktor, Erslein. — Raky,
- Generaldirektor m. Fr., Berlin. — Holtmig, Barmen. — Cardenan-Jensen, Dr. med., Friedrichsdorf. — Berntraeger, Reg.-Rat m. Fr., Düsseldorf. — Schoeller, Düren. — Mitschko Rittergutsbes. m. Fr., Girseldorf. — Müller, Dr. med., Saargemünd. — Herrmann, Luxemburg. — Frank, Kgl. Musikdirektor, Kassel. — Steinbe, Darmstadt.
- Union.** Frey, Kfm., Stuttgart. — Kehl, Kfm., Frankfurt.
- Viktoria-Hotel u. Badhaus.** v. Heinrich, Oberst a. D., Stuttgart. — van Heemstra, Baron m. Fr., Leeuwarden. — Pfeiffer-Burkersdorf, Rittergutsbes. Dr. m. Fr., Dresden. — Mottau, Fabr. m. Fr., Krefeld.
- Vogel.** Budenbach, Kfm., Amsterdam. — Hoog, Kfm., Haarlem. — Hünten, Kfm. m. Fr., Köln. — Werwiel, m. Fr., Nackenheim. — Reanscher, Architekt, Köln. — Bäckers, Kfm., Köln.
- Westfälischer Hof.** Herder, Kfm., Ohligz. — Oldermann, Kfm., Bremen. — Sutter, Kfm., Erfurt.
- Wilhelma.** Cocollis, Rent., London. — Jakobs, Kfm., London. — Horstmann, Rent. m. Fr., Rotterdam. — v. Releuque, Fr. Baron m. Bed., Haag.

- In Privathäusern:**
- Abeggstraße 6.** Kieshauer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 - Pension Albion.** Träger, Fr., Leipzig. — Hornuifer, Fr., Sondershausen.
 - Pension d'Andrea.** de Korschiewe, Bankdirektor u. Kollegienrat m. Fam., Petersburg.
 - Pension Bechler.** Gutmann, m. Fr., München.
 - Beuers Privathotel.** Maas, Fr. Rent. m. Bed., Hamburg. — Bernades, Rent. m. 2 Töcht. u. Bed., Hamburg. — Topf, Fabr. m. Fr., Erfurt. — Beyer, Fabr., Erfurt.
 - Villa Borussia.** Moussine-Pouschkin, Graf, Petersburg. — Pouschkin, Fr. Gräfin m. Kindern u. Bed., Petersburg.
 - Villa Carmen.** Kayser, Offizier, Lyck.
 - Villa Columbia.** Wolff, Fr., Berlin.
 - Pension Credé.** Streng, Fr., Frankfurt. — Olzewski, Stud., Köln.
 - Privathotel Erb.** Brassard, Kfm., Köln. — Gilsey, Fr. Rent., New York. — Gilsey, Fr., New York. — Gilsey, New York. — Kehrein, Kfm., Köln.
 - Villa Frank.** Barz, Rent. m. Fr., Berlin. — Neghaur, Fr., Frankfurt. — Neghaur, Fr., Frankfurt. — Curtis, Gutsbes., Amerika. — Kihlbaum, Konsul, Sundsvall.
 - Evang. Kossitz.** Boesler, 2 Fr., Dresden. — Altenfeld, Kfm., Elberfeld. — Peuckert, Nürnberg.
 - Kepellenstraße 46.** J. Henneberg, Fr. Schriftstellerin, München.
 - Luisenstraße 12.** Goodman, Rent. m. Fr., Amerika. — Humbert, Rent., Amerika.
 - Pension Margareta.** Fritsch, Fr. Amtsger.-Rat, Düsseldorf. — Wehage, Fr., Bonn. — Schraut, Fr., Bonn. — Holtins van Walchren, Fr. Major, Haag.
 - Privat-Hotel Montreux.** Hermanns, Fr., Hamburg.
 - Villa Primavera.** Kreutzbauer, Fr., Karlsruhe. — Delius, Fr., Bradford. — Delius, Fr., Bradford. — v. Waldow-Merenthin, Rittergut Merenthin b. Bromberg. — Hesse, Fabrikbes. m. Fr., Riga.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 3. April 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesta, 1 Lei = 0.80; 1 österr. fl. L. O. = 2; 1 fl. ö. Wgrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 1.320; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgrg. = 12; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 R. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgrg. — Reichsbank-Diskonto 3 Proz.

Main table of market prices for various securities, including Staatspapiere, Bergwerks-Aktien, Akt v. Transp.-Anst., Industrie-Aktien, Pr.-Obl. v. Transp.-A., Pr.-Obl. v. Transp.-A., Amerik. Eisenb.-Bonds, Bodenkredit-Pfandbr., Wechsel, and Verz. Loose. The table lists numerous items with their respective prices and exchange rates.

Erbacher Winzer-Verein advertisement. Text: 'Erbacher Winzer-Verein', 'G. G. m. u. S.', 'Es sollen am 28. April er., mittags 12 1/2 Uhr, versteigert werden: 21 und 22 Stück 1902er, 22/1 " 62 " 1903er, 28/1 " 37/2 " 1904er'. Includes details about wine quality and contact information.

Zahn-Atelier advertisement. Text: 'Zahn-Atelier', '45 a Schwalbacherstrasse 45 a, Ecke Michelsberg, 1. Etage.', 'Spezialität: Korallenfüllungen, künstl. Zahnkrone ohne Platte.', 'Schonendste Behandlung. — Billige Preise. — Sprechstunden: 1/3—1 und 1/3—6 Uhr.', 'Robert Biehl, Dentist.', 'Empfehlung in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen.', 'J. Horning & Co., Säuergergasse 3. Telefon 392. Lieferung frei ins Haus. Telefon 392.'

Wegen demnächstigen Umzugs

in mein neues Geschäftshaus Langgasse 43 unterstelle ich den grössten Teil meines Waren-Lagers einem

Ausverkauf.

Es bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkaufe von

Herren- und Damen-Wäsche,
Leinen- und Baumwollwaren,
Bett- und Schlafdecken etc.

Beste Qualitäten.

Verkauf gegen Barzahlung.

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Wäschebestellungen nach Maass werden auch in dieser Zeit gewissenhaft erledigt.

667

Männergesang-Verein **Concordia.**
Die **Proben**
fallen diese Woche
aus. F 372
Der Vorstand.



Meiner werten Rundschau, sowie Freunden und Bekannten die erg. Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von Seerobensstraße 5 nach

Scharnhorststraße 6

verlegt habe.

Für das mir bis dahin entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasfelbe auch auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Anton Brühl,

Destillation, Liqueur- und Essig-Fabrik.

Telephon 3053.

Aufzüge

jeder Art u. für jeden Zweck.

Specialität:

Elektr. Personen-Aufzüge

mit Druckknopfsteuerung, eignes System: „Ideal“ zur Selbstbedienung. — **Kein Führer nötig.**

Speise- und Kohlen-Aufzüge.

Gegen 3000 Aufzüge geliefert.

In Referenzen.

Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

Neuheit!

Triumph-Sessel D. R. G. M. 189860.

Sessel und Ottomano zugleich.

Goldene Medaille St. Louis.

Ausserdem empfehlen eiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Brautausstattungen in jeder Preislage.

Weyershäuser & Rübsamen,

17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Pudamin

(Jansen's Weizen-Ess-Stärke)

billiger als Mondamin, Maizena und an Güte mindestens gleichwertig.

In Packeten 1/2 Pfd. 50 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf. in allen besseren Geschäften käuflich.

Deutsches Fabrikat. Deutsches Gewicht.

Niederlagen bei:

August Engel, Hoflieferant, C. Acker Nachf., Peter Enders, Jacob Frey, Adolf Genter, August Korthauer, Carl Mertz, Drogerie Moebus, Peter Quint, J. Rapp Nachf., J. M. Roth Nachf. 780

bekanntester ausgezeichneter

„PURITANER“

Kräuter-Magenbitter, **Otto Lilie,**

ein Hausmittel bei allen Verdauungs-Störungen,
in Flaschen à L., 2.— u. 2.50 Mk.; in Probefl. 50 Pf.

Wiesbaden, 780
Moritzstrasse 12.

11 Jahre Freimaurer!
Die unter diesem Titel soeben erschienene Brochüre v. Dr. Albert Ludwig Walber giebt erschöpfende Aufklärung über das Wesen und Wirken einer längst überflüssig gewordenen Vereinigung, deren Sein von einem ehemaligen Mitglied derselben mit den zutreffenden Worten gekennzeichnet wurde:
„Das gewaltige Nichts!“
Preis Mk. 1.— 808
Vorrätig in der Nassauischen Central-Buchhandlung, Wiesbaden, Webergasse 16.

Flasche Mk. 4.50, extra Qual. Mk. 5.—.
Original-Körbe à 12 Flaschen billiger.



Original-Gewächsen der

In Deutschland auf Flaschen gefüllt

Hervorragend fein u. bekömmlich!

Haupt-Depot:

J. Rapp

Kerz. Süchs. Hoflieferant,
Weinbau und Wein-Grosshandlung.

Haupt-Geschäft: 550

Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufsstellen:

Neugasse 18/20.

Zimmer frei!

Unverwundliche Blechplatte à 1 Mart vorrätig.
Haus- und Grundbesitzer-Verein G. B.,
Deutscherstrasse 1. F 431

M. Bentz, Telephon 341.

WIESBADEN.

Gegr. 1883

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 624

M. Bentz,

Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Alleiniger Fabrikant:

Kinderstühle
0.60, 0.75, 1.—, 2.—,
3.—, 4.— Mk.

Kinderstühle,
hoch u. niedrig verstellbar,
4.25, 6.50, 7.75, 8.50,
11.85, 15.—, 17.—,
20.—, 25.— Mk.

Stufenleitern
8.—, 9.60, 4.20, 4.80,
6.—, 7.20, 8.40, 9.60 Mk.

Kinder-Möbel
grosse Auswahl
billigst.

Kaufhaus Führer
Kirchgasse 48,
Grösstes Spielwaren-Geschäft
am Platze. 913

Thee

von Mehter und Thee-Schmidt, lose Bid. 1.60,
2.—, 2.40, 3.—, 4.—, 5 Pf., in Packeten zu 10,
20, 30, 40, 60, 80, 100 Pf.

W. Klingelthürer,
Telefon 2534. Seerobensstraße 18.

Füsslänge

zum Selbstnähen an alte Beinlängen
mit verstärkten Fersen und Spitzen

Baumwollgew. v. 20 Pf. an

Wolle gew. v. 45 Pf. an

Baumwollgestr. v. 45 Pf. an

Wolle gestr. zu 65 Pf.

empfehit



L. Schwenck,
Mühlgasse 13,
Strumpfwaren-
Haus. 578

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

Telephon 571.

4 Mauritiusstrasse 4.

Gegenüber der Walballa.

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

„Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.“ „Grosser Preis von England 1904.“

Reichhaltiges Lager sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in allen Grössen, Farben und Façons.



Niederlage echter bayr. Loden-Bekleidung.

Herrn-Sacco-Anzüge	von 15 bis 50 Mk.
Herrn-Juquet- und Gehrock- Anzüge	von 30 bis 60 Mk.
Herrn-Frühjahrs-Paletots	von 15 bis 48 Mk.
Herrn-Havelocks, „wasserdicht“	von 15 bis 45 Mk.
Herrn-Pelerinen, „wasserdicht“	von 12 bis 30 Mk.
Herrn-Haus- und Strassen- Joppen	von 2 1/2 bis 20 Mk.
Herrn-Hosen	von 3 bis 20 Mk.
Jünglings-Anzüge	von 10 bis 35 Mk.
Jünglings-Paletots	von 12 bis 30 Mk.

Confirmanden-Anzüge
von 12 Mk. an.

Zur ganz besonderen Beachtung!

Eingetroffen:

1500 Knaben-Anzüge,

reizende Neuheiten der Saison, in jeder Preislage.

Specialität: Jagd-, Sport- u. Livrée-Bekleidung
in vollendeter Ausführung.

Lieferanten für viele deutsche und fremdländische Fürsten.

Lieferung von Amtstrachten für Justizbeamten, Geistliche und Professoren genau nach Vorschrift.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Erstklassige Zuschneider.

Grosses Stofflager.

Erprobte tüchtige Arbeitskräfte.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

893

Zahnarzt Giller

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 38, 1.

Artikel zu Bädern!

Stassfurter u. Nauheimer Badesalz, Seesalz, Lutschon-Miefer-Extract, Kreuznacher Mutterlauge, Aliein-med. Seifen etc. etc.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Drogerie Moebus, Tannustr. 25.
Telefon 2007. 891

Für Confirmanden.

Sandstrümpfe, Güte, Gravatten, Hosenträger, Hemden, Kragen und Manschetten 768

kauft man am besten u. billigsten bei

Fritz Strensch,
Hirchgasse 37, gegenüber der Paulbrunnenstrasse.

Geogr. 1878. Telefon 5161.

Rhein-Weine

per Literflasche oder Liter im Faß von 65 Pf. an, 843

Mosel-Weine.

Feabener per Literflasche 65 Pf. 80 Pf.

H. Ruppels „Brindisi“

ital. Rotwein, per Gl. 70 Pf. ohne Glas.

Obige Sorten sind in Qualität und Preis ohne Konkurrenz.

H. Ruppel,

Weinhandlung, Bismarck-Ring 27.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Marktstrasse 21 nach

Bahnhofstrasse 18, 2,

vis-à-vis der königlichen Regierung, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

unter Zusicherung für guten Sitz und tadellose Arbeit. Mäßige Preise.

Leop. Wessel, Herrenschneider.

Gallerien, Rosetten,

Portièren-Garnituren in Holz und Messing, Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Grösste Auswahl. Billigste Preise. 776

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.



Doppel-Leitern

mit Stahlfüssen, stabil, leicht, für jeden rauheren Gebrauch sehr geeignet, 4 Mal so dauerhaft wie Leitern mit Holzfüßen, fabriciren und halten zu billigen Preisen vorräthig.

Preisliste gratis und franco!

Chr. Maxaner & Sohn,
Secundenstrasse 22. - Tel. 150.

Niederlage: Eisenwaarenhandlung von Louis Zitzgraff, Rengasse 13. 600

Gipsfiguren werden reparirt, gereinigt u. Doppeimeitrate h. bei Schitt.

Haarunterlagen,
auf Holzgestell gearbeitet 2 Mk., mit Deckhaar 3.50 Mk.

H. Giersch,
Goldgasse 16, erster Laden v. d. Langgasse

Atelier für Perser und Smyrna-Knüpferei.

Teppich-, Läufer-, Portièren- und Polstermöbel- etc. Reinigung

Motten- und Holzwurm-Vernichtung.

Druckluft!

Kostenlose Abholung und Rücklieferung.

Kostenlose Abholung und Rücklieferung.

Wichtig für die Hausfrau, den Arzt und Hygieniker!

Es giebt kein vollkommeneres und grossartigeres Reinigungssystem als

Heyligenstaedt's Druckluft-Teppich-Reinigung.

Die Anwendung dieses Verfahrens bedeutet einen grossartigen Erfolg gegenüber allen anderen Reinigungsmethoden, da es absolut vollkommene Reinigung von Staub, Schmutz und Bakterien etc. gewährleistet. Es ist diese Reinigungsart deshalb auch von hervorragender hygienischer Bedeutung, ein Vorbeugungsmittel gegen Infectionskrankheiten und von besonderer Wichtigkeit für alle Stöße, welche in Krankenzimmern Verwendung finden.

Jede Beschädigung der Stoffe bei Reinigung mittelst

Druckluft

ist ausgeschlossen, da die Sachen weder zerrätzt, noch gespannt werden. Infolge der hohen Spannung der gepressten Luft dringt diese in alle Poren ein, nimmt jedes, auch das kleinste Staubtheilchen mit fort und lockert das fest gewordene Gewebe wieder, sodass die ursprünglichen Farben in voller Frische hervortreten und die Stoffe wie neu erscheinen.

Ich lade zur Besichtigung meines Werkes erd. ein und zeichne

Hochachtungsvoll!

Philipp Heyligenstaedt,
Wiesbaden, Tel. 2293.

NB. Aufträge für Teppich-Reinigung nehmen nachfolgende Firmen entgegen:
Elvers & Pieper, Teppichhandlung, Friedrichstrasse, **Grosch,** Färberei und chem. Waschlerei, Michelsberg und Luxemburgplatz, **Kaltwasser,** Tapeziermeister, Moritzstr. 3, **Schupp Nachf.,** Möbelfabrik, Tannustr., sowie die General-Vertretung **J. & F. Neith,** Ecke Delaspée- u. Museumstrasse.

Empfehle:
Schwarze, weisse u. farbige
Kleiderstoffe
zu unerreicht
billigen Preisen.
Henr. Levy,
5 Bärenstr. Bärenstr. 5.
Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Bauunternehmern,
Maurermeistern, Grundgräbern
empfehlen wir unter großes Lager in:
Mörtelträger und Ständer,
Eimer, tauch. u. verzinkt, Schaufeln,
Krenzhaden, nach u. witz,
Gießkannen u. u.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Baer & Co.,
Währstr. 24. 722
Man verlange Offerte.

Allen voraus
und **unerreicht!**
Schutzmarke an Qualität ist Tiedemann's
Bernstein-Fussboden-Lack,
streichfertig, schnell trocknend,
bequem zu verwenden,
per 2-Pfd.-Büchse Mk. 2.20.
Bernstein-Fussboden-Lack
"Herkules"
per 2-Pfd.-Büchse Mk. 1.60.
In Wiesbaden nur
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telefon 2007. 700

Treppen-
Leitern
in solider und bester Aus-
führung von 3 Mk. an
empfehle
Südkaufhaus,
Moritzstrasse 15.
Telefon 714.

Radikal-
Wanzentod,
welcher nicht nur die Wanzen,
sondern auch deren **Erst** tötet.
Nur echt bei
Fritz Bernstein,
Wellstr. 39. 794

Wäschmangeln
von Mk. 20.— an.
Waschmaschinen,
Dringmaschinen,
Plättbreiter,
Bügelöfen,
Dampf-Glühstoff-Eisen
billig 616
Franz Flössner
Wellstr. 6.

Geschäfts-Eröffnung.
Den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem
geehrten Publikum teile hierdurch mit, daß ich in dem Hause
Moritzstraße 44 ein
Dachdeckungs-Geschäft
eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in meinem Fache
bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu
genügen und sichere saubere und meisterhafte Arbeit bei billigster
Berechnung zu. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne
Hochachtungsvoll
Friedrich Lotz,
Dachdecker,
Moritzstraße 44.

Als besonders preiswert empfehle ich:
Rhein-Weine.
1902 Tischwein —.55 —.60
1900 Bodenheimer —.65 —.70
1900 Erbacher Riesling —.90 1.—
1900 Hochheimer Hölle 1.30 1.40
Mosel-Weine.
1902 Traberer —.65 —.70
1902 Zeltinger —.90 1.—
1900 Piesporter 1.— 1.10
1900 Josefshöfer 1.30 1.40
Bordeaux-Weine.
1900 Listrao —.90 1.—
1899 Medoc 1.10 1.20
1900 St. Estèphe 1.30 1.40
Ueber Weine **höherer Freilage**, die bis zu den feinsten Hoch-
gewachsen in **grosser Auswahl** ebenfalls **sehr preiswert** bei mir
zu haben sind, verlangen Sie, bitte, Preisliste.
Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. das Stück berechnet und zurückgenommen.

August Engel, Weingrosshandlung.
Königlicher Hoflieferant.
Hauptgeschäft: 12-16 Taunusstrasse 12-16. | Filiale: Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr.
Ferner zu haben in folgenden Niederlagen:
Strassen alphabetisch geordnet.
Albrechtstr. 8, A. Kriessing. | Luisenstr. 17, Joh. Meuser. | Radesheimerstr. F. Math. Müller.
Blücherstr. 1, Jak. Heibig. | Mainzerstr. 52, Helm. Becker. | Radesheimerstr. 9, A. Gemmer.
Dotzheimerstr. 78, Ch. Knapp. | Michaelsberg Gs. O. Witzel. | Röderallee 12, Elise Michel.
Eigenheim, Wilh. Kettenbach. | Nengasse 17, W. Schauss. | Röderstr. 27, Ph. Kiesel.
Friedrichstr. 7, Th. Böttgen. | Oranienstr. 21, E. Maus. | Roonstr. 12, A. Christ.
Feldstr. 22, Fr. Müller. | Platterstr. 48, J. Lambol. | Sedanplatz 7, F. Götz.
Gneissaustr. 19, A. Becht. | Rheinstr. 68, H. Neef. | Seerobenstr. 19, W. Kohl.
Kais.-Fr.-Ring 52, F. Röttcher. | Rheinstr. 87, H. Würtz. | Westendstr. 24, W. Kohler.
Körnerstr. 6, A. Kuhn. | Riehstr. 8, H. Bund. | 519

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.
Meiner geehrten Kundschaft, sowie Bauherren, Architekten und Nachbarschaft die ergebene
Mitteilung, daß ich mein
Spengler- und Installations-Geschäft
von Moritzstraße 9 nach meinem Hause
Eltvillerstraße 8
verlegt habe. Für das mir stets in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich,
dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen.
Hochachtung
Ph. Hofmann.

Billigste reelle Bezugsquelle
für Besen und Bürstenwaren aller Art
M. O. Gruhl, 24 Kirchgasse 24, vis-à-vis M. Schneider,
Telefon 2199.
Lieferant städtischer etc. Verwaltungen.

Email-Firmenschilder liefert in guter Ausführung als Spezialität zu
billigen Preisen 681
das Wiesbadener Emailwerk **M. Rossi,**
Rehgergasse 3 — Maurergasse 12.

Börsen-Interessenten
leset meinen neuesten Wochenbericht. Zusendung gratis. An- und Verkauf von Börsen-
Werten für sämtl. Börsen zu günstigen Bedingungen. Prompte Bedienung. **Adolph**
Kirschberg, Leipzig, Grimmaischestraße 24. (Man. L. 8) F 6
Bank-Kommissions-Geschäft.

Hrl. Krauch wohnt Luisenstraße 43, 1. Zwei **guterhaltene Landauer Stühle**
Naturheilverfahren, Bandow'sches. 12-14 Str. **fallhalber billig zu verk. Gewicht**
Santelskungen-Gymnastik. An Str. v. 8-5, **Frau Wwe. Reb. Dain,**
Niederstraße 2, 4 10. (No. 263) F 92

Tuche und Buxkins
für
Herren- u. Knaben-Anzüge
weit unter Wert.
Henr. Levy.
Bärenstr. 5. Bärenstr. 5.
Spezialität:
Gelegenheits-Käufe.

Grammophon mit 3 Schall-
platten Mk. 25.—,
bester Präzisionswert, während des Spielens
aufzuschieben.
Phonographen v. Mk. 5.50 an, m. einer
Edison-Vortreibung, neueste Aufnahme, ersch.
Automat Clou Mk. 25.—, mit zwölf
Schallplatten eigener Wahl.
Hoh. Matthes Wwe., Dohzheimerstr. 37.
Rein Laden! Telefon 3425.

Feinste
Thüringer u. Braunschweiger Wurst-
und Fleischwaren,
Cornet beef, Ochsenzungen,
Feine Käse, ca. 20 Sorten,
Frische Bismarck-Häringe, Rollmöpse,
Sardinen,
Extra schöne marinierte Häringe,
Ausgesuchte grosse, zarte Matjes-
Häringe,
Fr. Sardinen à l'hulle u. Hummer,
Geräuch. Lachs in Dosen,
Kieler Bücklinge u. Sprotten,
Pumpernickel in Dosen,
Frankfurter Würstchen, tägl. frisch,
empfehle billigst 950
J. Rapp Nachfolger
(Osc. Roessing),
Goldgasse 2.

Bädertlieferant
Ludwig Born
wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2 I.**
Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder
gütigst dorthin zu richten.
Ersatz für Benzin!
Benziniform,
nicht feuergefährlich, vorzügliches Mittel zur
Entfernung von Flecken aller Art.
In Flaschen von 80, 50 Pf. u. 1 Mk. zu haben.
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telefon 2007. 955

Koffer-Reparaturen
prompt und billig. **F. Lammert,** Sattler
und Koffer-Fabrikation, gegr. 1870, Ecke Gold-
und Rehgergasse. 684
Gauts- und Billensdiffer.
Auf vielseitigen Wunsch unserer geehrten
Abonnenten haben wir das Bewachen und
Schließen von Häusern und Villen bei Nachtzeit
übernommen. Das Abschließen kann zu jeder gew.
Zeit erfolgen. Billigste Berechnung.
Wiesbadener Haus-Ordnungs-Institut,
Bismarckring 6.

Institut Meerganz,
21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.
Mustergültige und
bestbesuchte
Lehranstalt am
Platz.
Für Damen
separate Räume.
Am 10. April:

Beginn neuer Kurse.
(Tag- und Abendkurse.)
Lehrfächer: Einf. u. dopp. Buchführung,
kaufm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Wechsellehre, Korre-
spondenz, Maschinenschreiben.
Prospekt kostenlos.

Frisch eingetroffen:
Prima russ. Astrach. Caviar,
mild gesalzen, Pfund 8.— und 10.—, ungesalzen, Pfund 12.—, 14.—, 16.— und 20.—
Telephon 114. Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Moderne Spazierstöcke in Massen-Auswahl Stock- u. Schirm-Fabrik **Benker,** Langgasse 3.

Wiesbaden, 1. April 1905.
Kirchgasse 26.

P. P.

Der Umstand, daß ich einen leitenden Posten in einem industriellen Etablissement Süddeutschlands übernommen habe, hat mich veranlaßt, die seit 1. Februar 1902 in meinem Besitze befindliche Buchhandlung

Heinrich Heuss

an meinen Vorbesitzer Herrn H. Heuss, in dessen bewährten Händen das Geschäft lange Jahre gewesen war, zurückzuerkaufen.

Mit dem Ausdruck lebhaften Dankes für das Wohlwollen, das Sie mir während meines Wiesbadener Aufenthaltes erwiesen haben, verbinde ich die Bitte, daselbe auch auf Herrn Heuss zu übertragen, der ja in jeder Beziehung in der Lage ist und bemüht sein wird, allen an ihn herantretenden Wünschen seiner Kundschaft auf's sorgfältigste nachzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. Ehrig,

bisher Inhaber der Buchhandlung Heinrich Heuss.

P. P.

Vor 3 Jahren zwang mich mein körperliches Befinden, das mir liebe Geschäft an Herrn W. Ehrig abzutreten.

Da sich mein Gesundheitszustand gebessert hat, habe ich gerne die Gelegenheit wahrgenommen, mein ehemaliges Geschäft von Herrn Ehrig, der eine leitende Stellung in einem großen Hause in Süddeutschland angenommen hat, zurückzukaufen.

Wie in früheren Jahren werde ich auch jetzt wieder bestrebt sein, das meinem Vorgänger erwiesene Wohlwollen und Vertrauen mir zu erhalten und richte an Sie die ergebene Bitte, mich in meinem Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Mein ganzes Bestreben wird sein, alle mir erteilten Aufträge auf's sorgfältigste und pünktlich zur Ausführung zu bringen.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Heinrich Heuss.

Mein Baubüro
befindet sich vom 1. April ab
Nicolastr. 1, Part.
Telephon 546.
Architekt Langrod.

Zeithaberin
mit 5-10,000 Mark für nordisches Kunstgewerbe in Wiesbaden, ohne Risiko, 100 Proz. Nutzen, sofort gesucht. Offert. unt. **N. 222** Wiesbaden postlagernd erh. (P.C. 4141) P 107

Hühneraugen,
vorwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl,** gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2, Telephon 2799.
Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr bei rechts. Bestellung a. außer dem Hause.

Guter Verdienst
durch offene oder stille Vermittlung v. Verf. f. angel. Deutsche Leb.-Verl.-Ges. Offerten unter **N. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin Langgasse 5, 1 rechts, im Vorderhaus.
Eine gutegehende Bäckerei zu pachten gesucht. Offerten unter **V. 600** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Kleider werden unter Garantie angefertigt Martstraße 22, 2 L.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Aus Anlaß meiner 25-jährigen Tätigkeit im Dienste der Stadt Wiesbaden sind mir so zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es mir zu meinem großen Bedauern nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken.
Ich bitte deshalb, meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen zu wollen.
Wiesbaden, den 3. April 1905.
J. Kauffmann,
Magistrats-Sekretär.

Reparaturwerkstätte
für
Automobile
und Kraftfahrzeuge.
Verkauf von neuen und gebrauchten Wagen.
Automobil-Centrale,
Rheinstraße 22. Rheinstraße 22.
Ein Pferd,

bannob. br. Stute, guter Pleber und Gänger, zu verkaufen. Näheres Adelheidsbühl 51, 1.
Blasse-Gundell!
in großer Auswahl, nur pr. Exemplare, Deutsche Boyer u. höchstprämierten Eltern, herrliche Züchter. Dieselben sind jetzt schon unheimlich wachsen. Einbruch u. Diebstahl ist vollständig ausgeschlossen. Für Fellen unbezahlbar. Ferner Zwergschweine, 15-20 cm hoch, feinste Sorte, Russische Windhunde, Mammelweiner Ferkelwige.
Mittner's Central-Gundellhandlung,
Mauritiusstraße 12, Cigarrenladen.
Zwei Regenlammen 3. April, weiß, fow. ein Stamm rehdunf. Begähnt. zu bl. Kadellenstr. 66.
Fahrrad, gut erh., 60 R. Vertconstr. 22, 2.
Tannstraße 23 (schöne Wendeltreppe (fast neu) billig abzugeben. Näh. im Laden.

Mein Immobilien-Büreau
ist jetzt Tannstraße 12. Zu verkaufende Villen etc. wolle man gefälligst melden.
Jos. Imant, Immobilien-Agentur,
Tannstr. 12, Eingang um Eck.

Gesucht auf 1. Hyp.
werden 60,000 Mk. per Jahr. Das Haus befindet sich hier in bester Lage. Offerten unter **C. 659** an den Tagbl.-Verlag richten.

Laden
mit 2 Schaufenstern, ca. 35 qm groß, ver sofort zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Gerhardt,**
3 Mauritiusstraße 8.

Laden Berderstr. 12, großes Schaufenster, Lager-raum und Wohnung per sofort zu verm. Näh. bei **Schwank,**
4006

Portstraße 8 möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten bei Stadthaus.

Portstr. 25, 3 L. schön möbl. 3. f. d. 18 Mk. Wohnung, 3-4 Zimmer, Part. od. Hochp., füllig od. füll., Balkon u. Zubehör, von reni. Beamten m. ff. Familie zum 1. Juli gesucht. Off. m. Preis unter **V. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Zuche möbl. Zimmer, womöglich ungewert. Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter **V. 600** an den Tagbl.-Verlag.

M. Laden mit Wohnung a. 1. Off. gef. Laden f. früher überh. m. B. Kölich, Schwalbacherstr. 87.

Eine gutegehende Gastwirtschaft zu pachten gesucht. Offerten unter **V. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Braves Schräddchen gegen Vergüt. gesucht. Vorzugstellen von 4 Uhr an Rheinstraße 15, Postamtgeschäft.

Saubere Monatsfrau sof. gef. Schwalbacherstraße 4a, 1 L.

Eine Frau zum Mitstillen gesucht Herrngartenstraße 17, Part.

Blasenspielerin sucht Edwin Jung, Bleichstraße 41. Zu melden von 10-1 Uhr.

Reisebegleiterin. Geb. junge reilege. Dame m. als Gesellschaftlerin mit auf Reisen. Offerten unt. **N. 632** an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige nette Rechen- und Schreibhilfe (jüngerer Mann) auf sofort gef. Angeb. mit Schriftprobe, Zeugn., Lebensl., Gehaltsaufpr. schriftlich an **Architekten Lang-Wolff,** Luisenstraße 23.

Dauermann, kundig, zuverlässig, Buchhalter, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter **N. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien
jeden Standes werden reell und discret vermittelt. Erfolg sicher. Köchin und älteres Mädchen erhält a. Partdie nachgewiesen. Anonym zwecklos. Ret. Marke. Off. u. **N. 658** an den Tagbl.-Verl.

Auflage: **30,000.**

Die Sommer-Ausgabe 1905 des **Tagblatt-Fahrplans**

ist in Vorbereitung und erscheint, völlig neubearbeitet und inhaltlich bedeutend erweitert

wieder am 1. Mai l. J.

Der Tagblatt-Fahrplan wird in dieser, nunmehr den Gesamt-Eisenbahn-Verkehr Hessen-Rassau's, wie der angrenzenden Bahnstrecken, umfassenden, neuen Form jedes ihrerere Kurs-Buch für den gleichen Eisenbahn-Bezirk künstlerisch vollkommen zu ersetzen im Stande sein und zugleich in seinem gut ausgestatteten

Anzeigen-Anhang

der Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reklame-Mittel bieten. — Anzeigen-Aufträge erbitten wir uns spätestens bis zum 14. April.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.
Kontore: Langgasse 27 * Fernsprecher 2266.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine

Mehlgerei

von Mauergasse 7 nach meinem Hause
Göbenstraße 4, Ecke Dreizeidenstraße,
verlegt habe. Empfehle alle gangbaren Fleisch- und Wurstwaren, nur
1. Qualität, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
Karl Söhngen,
Mehgermeister.

Eltern!

die für ihre Töchter Stellen suchen, in welchen sie bei einer tüchtigen Hausfrau angeführt werden, wollen sich neben Montags und Freitags von 6-7 Uhr Rathhaus, weibl. Arbeitsnachweis, links.

Shampooiren
Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur,
im Abonnement 1/2 Dtzd. Karten Mk. 4.50
H. Giersch, Goldgasse 18,
erst. Lad. v. d. Langgasse.

Verloren
am Sonntag, den 2. April, im Residenz-Theater oder auf dem Wege nach der Sonnenbergerstraße ein **Perlmutter-Opernglas** mit eingelegten pompejanischen Miniaturen. Abzugeben gegen Belohnung **Billa Kordina,** Sonnenbergerstraße 10.

Verloren
Donnerstag, den 30. März, vor dem Hause Behrstraße 15 eine Münze mit Kette, enthaltend ein Bild, Medaillon e. Verstorbenen. Gegen gute Belohnung abzugeben Behrstraße 15, 1.

Ein Dienstmädchen hat sein **Portemonnaie** mit ca. 60 Mk. von Bahnhofstraße bis Markt **verloren.** Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 10 Mk. Belohnung Luxemburgstraße 11, 2 links, abzugeben.

Verloren Samstag gold. Brosche (Halbmond) mit Perlen, Residenzstr., Friedrichstr., Wilhelmstr., Kochstr., Electr. bis Sanitäre. Abzug. geg. Del. Nerothal 45, 1.

Paß verloren, lautend auf **Maria Kasemann.**
Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 81, Part.
11. Nun annehmen, daß Annonce von Ihnen. Bitte noch einmal, nur mit erkennbar. Es kommen teuflische Irrthümer vor, solchen möchte ich nicht Sie, noch Andere, noch mich zum Opfer bringen. Bitte! Bald!
So ba. l. m. doch nicht getun. Es w. n. schd. - D. Bg. - w. S. f. b. n. w. h. Gab. f. fe. vth.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer- rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbearbeitungen.

Das **Grabstein-Lager** von **Carl Roth** (früher F. C. Roth)
Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst ca. **200 Grabsteine** von 15 Mk. bis 3500 Mk. **Uraen für Feuerbestattung.**
Telefon 3109

Das **Wiesbadener Tagblatt** im **Rheingau** zum Preise von **70 Pfg. monatlich** direkt zu beziehen:

In Schierstein: durch Kolporteur Josef Messer, Schulstraße 8.	In Haffenheim: durch Johann Claudy IV., Böhlsstraße, am Kastanienbaum.
In Nieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgasse 51.	In Winkel: durch Ignaz Wiegert, Graugasse 8.
In Ellville: durch Buchbinder R. Kunze, Hauptstraße.	In Geisenheim: durch Rottenführer Otto Ritter, Pfälzerstraße 18.
In Erbach: durch Friedrich Philipp Dohn, Eberbacherstraße.	In Rüdesheim: durch Philipp Raumann, Steinstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.
Der Verlag.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen
in allen Preislagen.
J. Hertz, Langgasse 20. 472

Begründet 1865, Telefon 215.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ und „Metall“
Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogenstraße 8.
Größtes Lager in allen Arten **Holz- und Metallsärge** zu realen Preisen. 473
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins.

Sonntag Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine gute Mutter, Schwester und Tante,
Frau Philippine Frey, geb. **Kappes.**
Wiesbaden, New-York, 2. April 1905.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die trauernde Tochter: **Bertha Frey.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Bilscherstraße 12, aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir unseren innigsten Dank, insbesondere dem Herrn Pfarrer Eberling für seine trostreiche Grabrede, dem verehrten Bürger-Schützen-Corps für das Ehrengelächte, und für die reichen Blumenspenden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugte Witwe:
Anna Feix, geb. Gestling.
Wiesbaden, 4. April 1905.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerwarteten Verluste meines nun in Gott ruhenden Mannes,
Johann Ehl,
sage ich Allen, besonders dem Wiesbadener Militärverein, meinen besten Dank.
Lenchen Ehl, Wwe.

Aus den Sonnenberger und Rambauser Civilstandsregistern.
Geboren. 25. Febr.: dem Maurer Philipp Himmelhofen zu Rambach e. S., Otto. 1. März: dem Tagelöhner Sebastian Terz zu Sonnenberg e. L., Margarethe. 2. März: dem Maurer Christian Schneider zu Rambach e. S., Friedr. 4. März: dem Gärtner August Lind zu Rambach e. L., Auguste Frieda. 5. März: dem Maurer August Esz zu Sonnenberg e. S., Emil Ludwig Heinrich. 6. März: dem Schneider Rudolf Stunz zu Sonnenberg e. L., Marie Sabine. 7. März: dem Schreiber Heinrich Konrad Heubler zu Sonnenberg e. S., Friedrich Wilhelm. 10. März: der Wittwe Karoline Beder zu Rambach e. L., Hilda; der Wittwe Karoline Beder zu Rambach e. S., Oskar. 14. März: dem Maurer Wilhelm Wiemer zu Rambach e. L., Katharine Luise. 15. März: dem Bauer Karl Wildhardt zu Rambach e. L., Hedwig Wilhelmine Luise. 16. März: dem Landwirt Wilhelm Wirth zu Sonnenberg e. S., August Christian Wilhelm. 20. März: dem Brauereibesitzer Josef Hansbeck zu Sonnenberg e. S., Valthasar Josef. 21. März: dem Fabrikant Peter Just zu Sonnenberg e. L., Anna. 24. März: dem Regierungshilfsboten Heinrich Philipp Friedrich Karl Wintermeyer zu Sonnenberg e. L., Luise Marie; dem Ländner Wilhelm Ott zu Rambach e. S., Wilhelm Emil; dem Pfarrer Wilhelm Wildhardt zu Rambach e. S., Paul Wilhelm Lorenz. 25. März: dem Landmann Karl Herbe zu Rambach e. L., Mina. Aufgeboden. 11. März: Schreiner Karl Wilhelm Wirth mit der Näherin Luise Karoline Tresbach, Beide zu Sonnenberg.
Verheiratet. 12. März: Fuhrmann Josef Seifert zu Sonnenberg mit der Bäckerin Leonore Wilhelmine Karoline Häuser zu Rambach. 17. März: Kadrier Philipp Karl Wilhelm Klaus mit der Näherin Wilhelmine Luise Pfeiffer, Beide zu Sonnenberg; Fuhrmann Michael Wenzelhaus Kocher mit der Dienstmagd Sabina Rehm, Beide zu Sonnenberg. 31. März: Schreiner Karl Wilhelm Wirth mit der Näherin Luise Karoline Tresbach, Beide zu Sonnenberg.
Gestorben. 10. März: Philipp Adolf Heinrich, S. des Regimentsführers Heinrich Hornfeld zu Sonnenberg, 7 M. 16. März: Emma, T. des Maurers Eduard Heuser zu Rambach, 3 M. 21. März: Schreiner Karl Beyer zu Sonnenberg, 53 J. 25. März: Privatier Margarethe Wente, geb. Beyer, zu Sonnenberg, 87 J. 26. März: Ehefrau des Schreiners Heinrich Lind, Katharine, geb. Demuth, zu Sonnenberg, 80 J.